

om 7 in
rbahnhof
gerühbter
Ordnung
0 Bl. ist
der Preis
gefallen
worden
de Weib-
erleben,
erlebet
berüh-
cht auf
nsterin-
peldenan,
Luther
on, Anz
100 Bl.
20 Bl.
in 3 Bl.
e Refer,
er über
i Weib
60 Bl.
gen so

Bezugsgebühr:

Wiederlich für Dresden bei täglich
unentgeltlicher Zustellung durch unsere
Haus-Adressen und wogegen, an
Sonn- und Feiertagen nur einmal
zu 10 Bl., durch auswärtige Zusen-
dungen zu 15 Bl., 20 Bl., 30 Bl.
Bei regelmäßiger Bestellung durch die
Post zu 10 Bl. ohne Rücksicht auf die
Lage mit entsprechendem Zuschlag.
Nachdruck aller Artikel u. Original-
Illustrationen nur mit deutlicher
Erlaubnisgabe. (Dressd. Red.)
wird. Nichterlöbte Honorar-
entwürfe werden unberücksichtigt;
unvollständige Manuskripte werden
nicht aufbewahrt.

Telegramm-Adressen:
Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Begründet 1856

Posner & Co., Prager Strasse 32
parterre und I. Etage.
Herrenschneidergeschäft I. Ranges. Spezialität: Gesellschafts-Anzüge.

Anzeigen-Carif.

Kannnen von Anzeigen
10 nachmittags 1 Uhr. Sonnt- und
Feiertags nur Vorkauf 10 bis
11 Uhr. Die 1. halbe Stunde
10 Bl., die 2. halbe Stunde
15 Bl., die 3. halbe Stunde
20 Bl., die 4. halbe Stunde
25 Bl., die 5. halbe Stunde
30 Bl., die 6. halbe Stunde
35 Bl., die 7. halbe Stunde
40 Bl., die 8. halbe Stunde
45 Bl., die 9. halbe Stunde
50 Bl., die 10. halbe Stunde
55 Bl., die 11. halbe Stunde
60 Bl., die 12. halbe Stunde
65 Bl., die 13. halbe Stunde
70 Bl., die 14. halbe Stunde
75 Bl., die 15. halbe Stunde
80 Bl., die 16. halbe Stunde
85 Bl., die 17. halbe Stunde
90 Bl., die 18. halbe Stunde
95 Bl., die 19. halbe Stunde
100 Bl., die 20. halbe Stunde
105 Bl., die 21. halbe Stunde
110 Bl., die 22. halbe Stunde
115 Bl., die 23. halbe Stunde
120 Bl., die 24. halbe Stunde
125 Bl., die 25. halbe Stunde
130 Bl., die 26. halbe Stunde
135 Bl., die 27. halbe Stunde
140 Bl., die 28. halbe Stunde
145 Bl., die 29. halbe Stunde
150 Bl., die 30. halbe Stunde
155 Bl., die 31. halbe Stunde
160 Bl., die 32. halbe Stunde
165 Bl., die 33. halbe Stunde
170 Bl., die 34. halbe Stunde
175 Bl., die 35. halbe Stunde
180 Bl., die 36. halbe Stunde
185 Bl., die 37. halbe Stunde
190 Bl., die 38. halbe Stunde
195 Bl., die 39. halbe Stunde
200 Bl., die 40. halbe Stunde
205 Bl., die 41. halbe Stunde
210 Bl., die 42. halbe Stunde
215 Bl., die 43. halbe Stunde
220 Bl., die 44. halbe Stunde
225 Bl., die 45. halbe Stunde
230 Bl., die 46. halbe Stunde
235 Bl., die 47. halbe Stunde
240 Bl., die 48. halbe Stunde
245 Bl., die 49. halbe Stunde
250 Bl., die 50. halbe Stunde
255 Bl., die 51. halbe Stunde
260 Bl., die 52. halbe Stunde
265 Bl., die 53. halbe Stunde
270 Bl., die 54. halbe Stunde
275 Bl., die 55. halbe Stunde
280 Bl., die 56. halbe Stunde
285 Bl., die 57. halbe Stunde
290 Bl., die 58. halbe Stunde
295 Bl., die 59. halbe Stunde
300 Bl., die 60. halbe Stunde
305 Bl., die 61. halbe Stunde
310 Bl., die 62. halbe Stunde
315 Bl., die 63. halbe Stunde
320 Bl., die 64. halbe Stunde
325 Bl., die 65. halbe Stunde
330 Bl., die 66. halbe Stunde
335 Bl., die 67. halbe Stunde
340 Bl., die 68. halbe Stunde
345 Bl., die 69. halbe Stunde
350 Bl., die 70. halbe Stunde
355 Bl., die 71. halbe Stunde
360 Bl., die 72. halbe Stunde
365 Bl., die 73. halbe Stunde
370 Bl., die 74. halbe Stunde
375 Bl., die 75. halbe Stunde
380 Bl., die 76. halbe Stunde
385 Bl., die 77. halbe Stunde
390 Bl., die 78. halbe Stunde
395 Bl., die 79. halbe Stunde
400 Bl., die 80. halbe Stunde
405 Bl., die 81. halbe Stunde
410 Bl., die 82. halbe Stunde
415 Bl., die 83. halbe Stunde
420 Bl., die 84. halbe Stunde
425 Bl., die 85. halbe Stunde
430 Bl., die 86. halbe Stunde
435 Bl., die 87. halbe Stunde
440 Bl., die 88. halbe Stunde
445 Bl., die 89. halbe Stunde
450 Bl., die 90. halbe Stunde
455 Bl., die 91. halbe Stunde
460 Bl., die 92. halbe Stunde
465 Bl., die 93. halbe Stunde
470 Bl., die 94. halbe Stunde
475 Bl., die 95. halbe Stunde
480 Bl., die 96. halbe Stunde
485 Bl., die 97. halbe Stunde
490 Bl., die 98. halbe Stunde
495 Bl., die 99. halbe Stunde
500 Bl., die 100. halbe Stunde

Bezugspreis: Nr. 11 und 2006.
Dauergeldstelle: No. 11 und 2006.

H. Mankisch
34 Hauptstr. Dresden-N. Hauptstr. 34
Uhren. Goldwaren.

Raucht PATENT STROMMUNDSTÜCK CIGARETTE von 3 Pfg. an
Egyptian Cigarette Company
Cairo. - Berlin W. 64. - Frankfurt a./M.
Inhaber der Königlich Preussischen Staats-Medaille in Silber,
Grand Prix Weltausstellung St. Louis 1904.

Kunst-Salon von
Prager Strasse **Emil Richter**
Geschäftsstelle der
Vereinigung der Kunstfreunde.

Tuchwaren. Lager hochfeiner deutscher und englischer Anzug-, Hosen-, Paletot- und Westentstoffe in allen modernen Farben und Prima-Qualitäten zu billigsten Preisen. Verkaufsstelle der vom Kgl. Finanzministerium neugewählten vorschriftsmässigen Uniformstoffe für Königl. Sachs. Staats-Forstbeamte.
Hermann Pörschel
Schoffelstrasse 19 (Kleines Rauchhaus).

Nr. 7. Spirel. Französische Senatswahlen, Lage in Ungarn, Hofnachrichten, General v. Curtini, Landtags-Verhandlungen, Vogenfeier, Maroffo, Lage in Russland, Einfont-Kongress, Paris, Witterung: Etwas kälter, veränderlich. **Dienstag, 9. Januar 1906.**

Die französischen Senatswahlen

haben dieses Mal eine besondere politische Bedeutung, weil sie gewissermaßen die Stichprobe auf den Ausfall zur Präsidentenwahl bilden. Der Senat der dritten Republik besteht aus 300 mit einem Jahreshalte von 9000 Francs dotierten Mitgliedern, von denen alle neun Jahre ein Drittel ausscheidet. Die Wahl der Senatoren ist ziemlich umständlich. Sie erfolgt nämlich durch eine Wahlkörperchaft, die in der Departementshauptstadt zusammentritt und der zugleich mit den betreffenden Kammerdeputierten die Generalkräte und Arrondissementsräte des Bezirks angehören. Dazu kommen dann noch Abgeordnete der städtischen und ländlichen Gemeinden, deren Zahl sich nach der Größe der einzelnen Ortschaften richtet. Der Senat war in den ersten Zeiten der Republik der Gegenstand heftiger Anfeindungen durch die radikale Linke, weil man ihn für einen Schildhalter der Monarchisten und Aristokraten hielt. Allmählich nahm indessen nach verschiedenen Drittelerneuerungen seine Mehrheit so ausgesprochen republikanische Mächte an, daß sich in den Kreisen des entschiedenen Republikanismus ein offenkundiger Umschwung vollzog, der in einer erhöhten Verehrung der ersten parlamentarischen Körperchaft seinen Ausdruck fand. Was die dritte Republik seit Waldeck-Rousseau an großen gesetzgeberischen Reformwerken geschaffen hat und noch zu schaffen im Zuge ist, das hat alles an dem Senat eine tatkräftige Stütze und Förderung gefunden und findet es noch, darunter in erster Linie die Verleihung über das Vereinswesen mit der durch sie funktionierten Unterdrückung des römischen Ordenswesens und die große Aktion der Kirchenrennung. Im gegenwärtigen Augenblick hat sich das Jünglein der Woge sogar vermehren zu Gunsten des Senats gezeigt, daß die Kammerrepublikaner die Hilfe der „Ersten Kammer“ zur Rettung aus der „Doumer-Gefahr“ bei der Präsidentenwahl anrufen und dadurch dem Senate offen das Zeugnis ausstellen, daß er in den jetzigen Zeitläuften das eigentliche Bollwerk der Republik bildet.

Doumer, ein ehemaliger radikaler Republikaner, ein skrupelloser Strecher von maßlosem Ehrgeiz, den er mit allen Mitteln zu befriedigen sucht, gilt als entzerrter Delcolist und Kandidat der Monarchisten, Nationalisten und Aristokraten für die Präsidentenwahl. Das wäre an sich belanglos, wenn er nicht in geheim von den republikanischen Dissidenten, deren Republikanismus nur halb ist und die sich daher in der Rolle von Einspännern und Eigenbröttern gefallen, unterstützt würde. Durch den Zuzug von dieser Seite hat es Doumer in der Deputiertenkammer zu einer Mehrheit gebracht, die jüngst bei einer Abstimmung zu einer Niederlage seiner Gegner führte. Man darf annehmen, daß dieselbe Mehrheit — es handelt sich um acht Stimmen — auch in Versailles am 18. Januar für Doumer eintreten wird. Demnach liegt die Entscheidung beim Senate, und hier haben nun die eben vollzogenen Drittelerneuerungen einen Erfolg der „Anti-Doumerianer“ ergeben, indem die zuverlässige republikanische Senatsmehrheit — Dissidenten gibt es dort nicht — erhalten geblieben ist. Bitternähig ausgedrückt, heißt das, daß im Senat etwa 20 zielbewußte Republikaner 100 Vertretern der verschiedenen monarchisch-aristokratischen Richtungen gegenüberstehen.

Die Feinde Doumers hatten ihre Anstrengungen bei den Senatswahlen auch gegen die Person des bisherigen Präsidenten der ersten Körperchaft, Fallières, selbst gerichtet. Herr Fallières ist aber glatt wiedergewählt worden und kann somit unter günstigen Auspizien als Kandidat der republikanischen Linken nach Versailles gehen. Fallières hat nach am Tage vor seiner Wahl eine Rede gehalten, die insbesondere wegen der auf die auswärtige Politik bezüglichen Stellen von allgemeinem Interesse ist. Er betonte, daß Frankreich dank dem Frieden seine Stellung in der Welt wiedergewonnen habe; Frankreich gehe seinen Weg, indem es in gerechter Weise darauf bedacht sei, was man ihm und was es selbst anderen Völkern gegenüber zur Aufrechterhaltung des Friedens zu tun schuldig sei. Wenn aber Völkern das Gefühl ihrer Würde abhandeln komme, so erwache ihnen daraus Mißachtung, die den Verfall nach sich ziehe. Frankreich trete nachdrücklich für den Frieden ein, wolle und könne aber nicht in Verfall geraten. — Da letzteres den Franzosen niemand, am allerwenigsten Deutschen, summet, so ist kein Grund ersichtlich, der Herrn Fallières hindern könnte, seine friedlichen Absichten im Falle seiner Wahl zum Präsidenten wahr zu machen, soweit ihm dazu die enge verfassungsmäßige Beschränkung seines persönlichen Einflusses Spielraum läßt.

Die Lage in Ungarn

hat eine neue verschärfte Wendung genommen durch die wahrhaft skandalösen Vorgänge in Debreczin, wo nicht etwa der „Woh“, sondern eine aus sogenannten „besseren“ und gebildeten Elementen zusammengesetzte Schaar von Madapatrioten und national-radikalen Terroristen den von der Regierung eingesetzten Obergöran, einen wehrlosen Greis, in der schmerzhaftesten

Weise mißhandelt hat. Wer überhaupt noch etwas Temperament im Leibe hat, den muß ob einer solchen nichtswürdigen Robeit die heftigste Empörung ergreifen, und so ist es denn auch der Regierung des Herrn Fejervary ergangen. Es verlautet, daß man an leitender Stelle nunmehr fest entschlossen sei, die allerstärksten Repressivmaßnahmen gegen die widerständigen Komitatsverwaltungen zu ergreifen. Unter diesen Maßnahmen wird in erster Linie die Entsendung von königlichen Kommissaren genannt, die mit weitreichender Vollmacht ausgestattet, die Komitate und städtischen Municipien, die den Kampf gegen das Ministerium Fejervary fortführen, zu Paaren treiben und würde machen sollen. Also endlich! wird jeder einseitige Politiker ausrufen, der erkennt, daß nur noch unbeeugliche Energie in Ungarn zum Ziele führen kann. Man sollte meinen, das müßte auch der österreichische Liberalismus begreifen. Doch weit gefehlt! Das führende liberale Organ, die Wiener „N. Fr. Pr.“ ruft Jeter und Mordio, lamentiert über die „sehr gefährliche Bohne“, die das Ministerium Fejervary mit seinem krautlosen Vorgehen betreibe, und warnt die Budapestter Regierung, den Boden des Gesetzes zu verlassen und mit ungesetzlichen Mitteln den Kampf gegen die Municipien aufzunehmen. Also „unangenehm“ soll es sein, wenn die ungarische Regierung sich gegen Mord und Totschlag seitens der koalitionsfähigen Mittel den Kampf gegen die Municipien aufzunehmen. Also „unangenehm“ soll es sein, wenn die ungarische Regierung sich gegen Mord und Totschlag seitens der koalitionsfähigen Mittel den Kampf gegen die Municipien aufzunehmen.

Das der deutsch-österreichische Liberalismus sich so zum Steigbügelhalter der ungarischen Koalition degradiert, ist um so flagrant, als gerade die koalitierten Parteien in Deutschland förmlich weitefein. Gewiß kann es keinem deutschen Politiker, sei er reichsdeutscher oder österreichischer Staatsangehöriger, einfallen, sich für das Kabinett Fejervary von nationalen Standpunkten aus ins Zeug zu legen, weil Fejervarys Schulpolitik nichts weiter ist als eine Fortsetzung der alten magyarischen Unterdrückungs- und Erbverfallspolitik gegenüber den fremden Nationalitäten, und nicht zum wenigsten dem Deutschum. Gleichwohl stehen die Männer in der Regierung Fejervarys tummeln über den Individuen, die innerhalb der Koalition mit den verwerflichsten Mitteln die Deutschenhege betreiben zu dem tendenziösen Zwecke, die deutsche Politik in Wien der antiungarischen Schatzmacherei und eigener Absichten auf Ungarn zu verdrängen, dadurch den Kaiser Franz Joseph gegen seine deutschen Verbündeten in Mißstimmung zu versetzen und ihn — das ist des Pudels Kern — zur Nachgiebigkeit gegen die unmöglichsten ungarischen Forderungen zu bestimmen. Die publizistischen Wochenschriften dieser Art sind mannigfaltig. Erst kürzlich ist die Schwindelbrochüre „Die ungarische Krise und die Hohenzollern“ vertrieben worden. Es wurden darin dem Deutschen Kaiser die tollsten Pläne in Bezug auf Ungarn untergeschoben. Das Kabinett Fejervarys tritt aber seit in das Bewusstsein und verleiht den nominalen Verfasser der periodische auch noch in Deutschland herausgegebenen Schmähchrift wegen Völverrats in Anklagezustand. Dabei kam es ans Tageslicht, daß ein hervorragender Führer der Koalition als Mörder bahintersteckte, dem aber selbst diese Enthüllung seines hinterhältigen Treibens nicht moralisch den Hals zu brechen vermochte. Neuerdings ist wieder in einem Berliner Verlage eine Broschüre erschienen, die den österreichischen Kaiser direkt zum Staatsfeind gegen Ungarn auffordert durch die Bildung eines selbständigen Königreichs Kroatien, wodurch Ungarn auf Gnade und Ungnade zwischen Oesterreich und Kroatien eingeteilt würde. Auch dadurch muß natürlich in weniger urteilsfähigen Kreisen der Eindruck, daß von deutscher Seite aus der Widerstand gegen Ungarn mit ausgebreitet werden. Den Gipfel absurder Dreistaltigkeit aber erreicht eine Budapestter Meldung, die besagt, der deutsche Reichskanzler Fürst Bismarck habe dem österreichischen Botschafter in Berlin ein Schreiben folgenden Inhalts überhandt: Seit einiger Zeit sei in österreichischen Blättern in auffällender Weise die Nachricht kolportiert worden, Kaiser Wilhelm habe dem Monarchen Franz Joseph den Rat erteilt, den Forderungen der ungarischen Koalition nicht nachzugeben. Fürst Bismarck erwiderte man im Autroge seines kaiserlichen Herrn, diese Blätternachricht energisch zu dementieren, 1. weil kein Wort daran wahr sei und 2. weil Kaiser Wilhelm die Sympathien, die er im Jahre 1866 während der Millenniumsfeier in Budapest erworben habe, nicht verzerren wolle. — Also der Deutsche Kaiser will sich um alles in der Welt nicht die ihm anständig gewöhnten Sympathien der Herren Magyaren verschmerzen und gibt ihnen deshalb schriftlich zu wissen, daß er niemals „genagt“ habe, ihnen irgendwie in den Weg zu treten! Da weiß man wirklich nicht, ob man mehr über die Dummheit oder über die Unverschämtheit staunen soll, die sich in dieser plumpen Überheblichkeit kundgibt. Den arbeitslosen Mißerfolg ihrer dunkeln Treibereien mögen übrigens die Drahtzieher der Koalition daran erkennen, daß die Neujahrsgratulationen kaiserlichen Kaiser Wilhelm und Kaiser Franz Joseph dieses Mal in ganz besonders herzlichen Töne gehalten war.

Neueste Drahtmeldungen vom 8. Januar.

Zur Maroffokoufereuz.

Berlin. (Priv.-Tel.) In der Veröffentlichung des Weißbuchs über Maroffo wird im „Volks-Anz.“ bemerkt: „Das kürzlich erschienene französische Weißbuch dürfte den Eindruck erwecken, daß Frankreich durchaus korrekt vorgegangen und lediglich von dem Bestreben geleitet gewesen sei, große und berechnete französische Interessen zu schützen, ohne Deutschland ernstlich zu nahe treten zu wollen. Alle Gegner Deutschlands verstanden denn auch nach Veröffentlichung dieser Dokumentensammlung, Deutschland habe, wie nun erwiesen sei, aus reinem Uebermut Frankreich herausgefordert und versucht, zu einer Zeit, wo Russland mit seinen inneren Angelegenheiten genug zu tun hatte, den Krieg vom Zaune zu brechen. Die jetzt von deutscher Seite veröffentlichten Aktenstücke haben im wesentlichen bewiesen, diese Behauptung zu entkräften. Sie bezeugen zunächst jeden Zweifel darüber, daß Frankreich nicht, wie das Weißbuch es behauptet hat, lediglich in Wahrung eigener, die der übrigen Völker nicht betreffenden Interessen vorgegangen ist, sondern daß sein Vertreter in der Tat sich als Bevollmächtigter aller europäischen Mächte aufspielte hat. Als Lulle dafür wird behauptet, daß der Mann nachgewiesen, der in der Tat am besten wissen muß, was ihm der französische Bevollmächtigte gelagt hat, nämlich kein anderer als der Sultan von Maroffo selbst.“

Zur Lage in Russland.

Moskau. (Priv.-Tel.) Der Polizeimeister des Pechnia-Stadtteils, Jermolow, der den Privatdokumenten Vorobjew erschaffen hatte, wurde auf Verfügung des Staatsanwalts verhaftet. Wie verlautet, war Vorobjew von den Revolutionären zum Mitgliede der künftigen interimistischen Regierung ausersehen worden.

Riga. Generalgouverneur Solohub übertrug seine Vollmachten in den Kreisen Werro und Wall dem General Orlov, in den Kreisen Dorpat und Jellin dem General Kozischenski, in der Stadt Riga und im übrigen Lieland dem Gouverneur Swenganzow.

London. (Priv.-Tel.) Nach einer Petersburg „Times“-Meldung befindet sich eine deutsche Familie Sivers auf ihrem Landgut in der Nähe von Werden in größter Gefahr. Das Schloß wurde von Aufständischen angegriffen und belagert. Eine Abteilung Kohlen, welche abgeholt wurde, um die Familie Sivers in Sicherheit zu bringen, wurde von den Aufständischen in die Flucht getrieben. Die Belagerung des Schloßes durch die Aufständischen dauert fort, und man befürchtet, daß dessen Bewohner nicht lange aushalten können. — Wie der Korrespondent der „Times“ in Odessa meldet, wurden die Revolutionäre an verschiedenen Stellen in Süd-Russland von den kaiserlichen Truppen in die Flucht getrieben. Die Eisenbahn von Odessa nach Moskau befindet sich wieder im Besitz der Truppen, nachdem die Aufständischen einige Zeit die Bahn besetzt hatten. Nachdem die Regierung diese Erfolge in Süd-Russland erlangt, wird, wie verlautet, eine große Armee bei Koston am Don mobilisiert, um gegen die verschiedenen kleinen Revolutionszellen, welche in den kaukasischen Provinzen begründet wurden, zu operieren. In Odessa selbst erschaffen die Terroristen durch Drohungen Geld von den Einwohnern.

Rom. Der amerikanische Botschafter in Rom, White, der mit der Vertretung der Vereinigten Staaten in Agocera beauftragt worden ist, wird am Freitag mit dem deutschen Dampfer „Prinzess Irene“ nach Agocera abreisen. Als Sekretär ist ihm der Vorkontaktsattache Jelin, ebenfalls der Botschaft in Rom angehörend, beigegeben worden.

Berlin. (Priv.-Tel.) Dem heute angekommenen Briefe, datiert Riga, 1. Januar, des Chefs eines seit den vier Jahren in Riga etablierten Hauses an seine hiesige Geschäftsverbindung entnimmt die „Nat.-Anz.“ folgendes: Um den unsinnigen Gerüchten, die über die Lage in den Ostprovinzen im Ausland kursieren, entgegenzutreten, halten die hiesigen Reichsdeutschen heute eine Zusammenkunft zwecks Abfassung eines Memorandums, das einer Fraktion des Deutschen Reichstags demnächst überreicht werden soll. Von den im Ausland gemeldeten großen Bränden in Riga haben wir bis dato nichts gesehen und ist auch hier noch kein einziges Wort von den Revolutionären in Brand gesetzt worden.

Berlin. (Priv.-Tel.) Nachdem mit dem Dampfer „Wolga“ insgesamt 1047 Personen, darunter 803 Reichsdeutsche, aus Riga befreit worden sind, hat die reichsdeutsche Kolonie in Riga durch den deutschen Konsul dem Reichskanzler Fürsten Bismarck ihren ererbethätigen Dank für die geleistete Hilfe übermitteln lassen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Prinz August Wilhelm, der vierte Sohn unseres Kaisers, ist infolge Erfüllung erfüllt und muß seit einigen Tagen das Bett hüten. Der vergangene Nacht stellte sich ziemlich bedeutendes Fieber ein, doch ist heute das Befinden befriedigend.

Berlin. (Priv.-Tel.) Eine hiesige Korrespondenz schreibt: Die Ernennung des bisherigen Kolonialdirektors Dr. Stübner zum Gesandten in Norwegen sei noch nicht endgültig beschlossen. Das ist nach der „Deutschen Tageszeitung“ nicht richtig. Es unterliegt keinem Zweifel, daß Dr. Stübner an die Spitze der neu zu errichtenden deutschen Gesandtschaft in Christiania berufen werde. Die Veröffentlichung der Berufung würde bereits erfolgt sein, wenn nicht die in einem Nachtragsetat geforderten Ausgaben für die Gesandtschaft der Bewilligung des Reichstags bedürften. — Demselben Blatte wird aus Dresden geschrieben: In einem hiesigen Blatte werden wieder allerhand Mitteilungen über kommende sächsische Minister und Kreisoberhäupte gemacht. An diesen Mitteilungen ist nur richtig, daß Minister p. Meißel wahrscheinlich nach dem Landtagschlusse aus seinem Amte scheidet, daß ferner Kultusminister von Seydewitz, der die Sprache fast völlig verloren hat, kaum wieder in sein Amt zurückkehren wird, und daß die Kreisober-

Familiennachrichten.

Die heutige glückliche Geburt eines
kräftigen Mädchens

erfolgen hochsehr nur hierdurch an
Sangebrück, Böttchert Hofmann
am 7. Januar 1906, und Frau **Camilla geb. Heger.**

Meine Verlobung mit Frau **Anna verw. Weber**
geb. **Knobloch** beziehe ich mich nur hierdurch
anzugeben
Dresden, Christianstr. 21, 2.
9. Januar 1906.

Ernst August Bothien,
Ober-Telegraphenassistent.

Die Verlobung unserer Kinder **Ida** und **Camillo** beehren sich hierdurch ergebenst anzugeben
Ernst Freitag und Frau,
„Carola-See“,
Königl. Großer Garten. **Helene verw. Lingke,**
Dresden,
Schreibergasse Nr. 21.

Ida Freitag
Camillo Lingke
Verlobte.
Januar 1906.

Die Verlobung ihrer Tochter **Elise** mit Herrn
Dr. med. Karl Thoenes, Königl. Sachs. Oberarzt d. R.
in Essen a. d. Ruhr, beehren sich anzugeben
Dresden, im Januar 1906

Paul Westmann,
Helene Westmann geb. Späte.

Elise Westmann
Dr. med. Karl Thoenes
Verlobte.
Dresden. Essen a. d. Ruhr.

Heute nacht 11 Uhr verschied nach langem Leiden im Alter von 75 1/2 Jahren
unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

Frau verw. Agnes Starke

geb. **Steiger.**

Tiefbetrubt zeigen dies hierdurch an

Dom. Kummernick bei Spittelndorf und Wurzen,
am 7. Januar 1906.

Arthur Starke,
Ernst Krietsch,
Curt Krietsch.

Die Beerdigung findet in Wurzen am 10. Januar 1906 nachmittags 3 Uhr von der Gottes-
ackerkirche des alten Friedhofes aus statt.

Bermine Hoelemann.

Schmerzerfüllt zeigen dies nur hierdurch an

Frau verw. Baudirektor Hoelemann,
Dr. med. Emil Hoelemann und Frau,
Dr. med. Johannes Hoelemann,
Martha Hoelemann,
Otto Hoelemann, Lehrer.

Dresden, den 8. Januar 1906.
Hübnerstrasse 17, II.

Die Beerdigung findet Dienstag, den
9. Januar, nachmittags 3 Uhr von der
Parentationshalle des Trinitatisfriedhofes
aus statt.

Allen Freunden, Nachbarn und Bekannten die traurige Nach-
richt, daß unser einziges liebes Kind

Kätchen

im Alter von 7 Jahren am Sonnabend den 6. d. M. nach kurzen
schweren Leiden sanft entschlafen ist. In tiefster Trauer zeigen
dies an

Oskar Schmidt und Frau nebst Großeltern.

Die Beerdigung findet Dienstag den 9. Januar nachmittags
1/4 Uhr von der Halle des St. Pauli-Friedhofes aus statt.

Heute abend verschied, wenige Tage vor Vollendung
ihres fünften Lebensjahres, unsere heilige

Erna.

Im tiefsten Schmerz
Dresden, Bismarckstr. 31, 2., den 7. Januar 1906
Louis Richter und **Frau geb. Witte.**

Die Beerdigung findet Mittwoch den 10. d. M. nach-
mittags 3 Uhr auf dem Trinitatisfriedhof statt.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß der Herr unsere
teure Gattin, Tochter, Mutter, Schwester und Schwägerin

Frau Marie Lohse geb. Uhlig

den 7. d. M. ihren innigsten Wunsch erfüllend, durch
einen leichten Tod von schwerem Leiden erlöst hat.

Naundorf bei Schmiedeberg und
Sachsendorf bei Königsbrück, am 7. Januar 1906.
Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 2 Uhr auf
dem Friedhofe zu Sachsendorf statt.

Gestern abend 6 Uhr verschied plötzlich und un-
erwartet an Herzschlag meine unvergeßliche, liebe, gute
Gattin

Pauline Wenzel
geb. **März**

im 34. Lebensjahre. Im tiefsten Schmerz
Dresden, Bismarckstr. 17, den 8. Januar 1906.

Paul Wenzel, Bäckermüller,
zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag 1/4 Uhr von
Halle des St. Pauli-Friedhofes aus statt.

Nur hierdurch.

Am 7. Januar nachmittags 5 Uhr starb im Alter
von 65 Jahren plötzlich und unerwartet mein geliebter
Mann, unser guter Vater

Professor Ernst Woldemar Bier,
Direktor der Königl. Lehrerbildungs-
Anstalt a. D., Ritter v. P.

Im tiefsten Schmerz:
Sidonie Bier geb. Roder
nebst Kindern.

Dresden-N., Porststr. 37.
Blasewitz, Annaberg i. G., Chicago,
den 8. Januar 1906.

Die Beerdigung findet den 10. Januar nachmittags
2 1/2 Uhr auf dem inneren Neumärkter Friedhof statt.
Blumenschmuck wird auf Wunsch des lieben Ent-
schlafenen dankend abgelehnt.



Am 7. Januar 1906 nachmittags 5 Uhr verschied
im Alter von 65 Jahren unser

Ehrenkreisvertreter

Herr Direktor a. D.

Professor Woldemar Bier
in Dresden.

In schmerzlicher Trauer geben wir dies den
Turnern des 14. Kreises hierdurch zur Kenntnis.

Dresden, den 8. Januar 1906.

Der Kreisturnrat
des 14. Turnkreises Sachsen.

M. Fickenwirth, Vorsitzender.

Tag und Stunde der Beerdigung werden noch be-
kannt gegeben.

Sonntag abend 1/10 Uhr entfiel nach kurzem
Leiden unsere treue Mutter, Schwester, Schwägerin,
Schwieger- und Großmutter

Anna verw. Weber

geb. **Rietzschel,**
Elb-Badebesitzerin.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 1/4 Uhr
auf dem Trinitatis-Friedhofe statt.

Dies zeigen tiefbetrubt an

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Verloren + Gefunden.

20 Mk. Belohnung.

Sonnabend abend ein Trau-
ring (J. K. 1885) verloren.
Anderen. Adresse zu erl. im
„Friedensbank“ Dresden,
Zechstraße 5.

Eingeliefert:
Fuchshund, schwarz u. br. Abz.,
fl. Stubenhündin, graubr.,
Schäferhündin, gelbr. mit
weiß. Abz.

Haus des Neuen
Dresdner Tierdrehvereins,
Börsener Straße 19.

Verteiltätigung (Auto-
graphie), Hand- u. Masch.-Schrift,
Copie-Aut., Landstr. 5, Tel. 474.

Suchen erlitten und in allen
Buchhandlungen zu haben:

Behandlung der
Zuckerkrankheit

nach einem neuen Prin-
zip und ohne Diät,
Preis 6 M.,
vom Spezialisten **Dr. Kreid-**
mann in Altona.

E. Ebering, Verlagsbuchh.,
Berlin.

„Sch wache“

geschwächter selbstst. Feuertmelde-
überall anzubringen. Preis 1.25
Mk. Vertreter und Nieder-
verkaufer gesucht. **München,**
Böcklinstraße 28.

Ausgekämmte

Haare

suchen zu sehr hoch. Preis z. kaufen.
auch erhalten Damen von ihren
selbstge. berl. Köpfe, die schön-
sten Teile, ohne jede Schnur,
wirklich sehr billig gefertigt bei
Arthur Eckoldt, Brunner
Straße 27. Bitte recht sehr,
auf Namen zu achten!

Ausverkauf
1 Post. Tuchreste,

weil zu besseren Herren- und
Frauenanzügen, Paletots, Hosen,
Damenröcken, billig unter Preis.
Keine Reise 1-2 1/2 Mk.

Nur so lange Vorrat!
Tuchlager Amalienstraße 17. 1.

Auf Wunsch wiederholt!
Mittwoch den 10. Januar abends 1/9 Uhr Gewerbehaus, Ostra-Allee, II. Saal:
Hochinteressanter Vortrag:

Der Weg zur Heilung der Nervosität

Vorlesung des Philosophen **Collet** über Gemütsruhe von **Rudolph Parthey** aus Leipzig.
 Eintritt 1,50 M. und 1 M. Saalöffnung 8 Uhr.
 Die folgenden drei Abende vorläufig sechs Stunden
Unterrichtskursus zur Einführung in meine Weltanschauungslehre
 im Saale des Hotel de France, Wildstruffer Straße. Näheres Plakatstücken.

Hausfrauen!

Mittwoch den 10. Januar a. e., nachmittags 4-6 Uhr,
 findet im Saale des
Linckeschen Bades, Schillerstr. 4,
 ein einmaliger interessanter

Experimentier-Vortrag über Dampfwascherei im Hause

Ant. (Waschen der verschiedensten Arten Wäsche.) Alle Interessenten, namentlich Hausfrauen, denen der Wert ihrer Wäsche bekannt und die eine richtige Behandlung derselben zu schätzen wissen, werden um ihren Besuch gebeten.
 Jede, auch die kleinste Familie erzielt ungeheure Ersparnisse bei Bildung unbekannter Schonung der Wäsche.

Eintritt frei!

Einladung

ausserordentlichen **General-Versammlung** der **Altstädter Dampf-Molkerei**
 e. G. m. b. H.,
 für
Freitag den 19. Januar nachmittags punkt 4 Uhr
 in
 den „Drei Raben“, Marienstr.

Tagesordnung.

1. Besprechung der allgemeinen Lage des Dresdner Milchmarktes.
2. Herabsetzung des Eintrittsgeldes für nachträglich angemeldete Mitglieder.
3. Aenderung der Statuten § 17 (4), 21 und 26a der Milchlieferungsordnung.
4. Anträge, welche bis zum 12. Januar 1906 beim Vorstand schriftlich eingereicht worden sind.

Der Vorstand.

Auf Grund des von der Zulassungsstelle genehmigten und an unseren Kassen erhältlichen Projektes sind

nom. 3 000 000 Mk.
 auf den Inhaber lautende vollgezahlte Aktien

Bank für Bauten in Dresden

Nr. 1-3000 zu je Mk. 1000

zum Handel und zur Notiz an der Dresdner Börse zugelassen und werden dieselben erstmalig

am Mittwoch den 10. Januar 1906

von uns zur Notiz gebracht. — Voranmeldungen zum ersten Kauf nehmen wir bis dahin, vor-
 mittags 12 Uhr, entgegen.
 Dresden, im Januar 1906.

Gebr. Arnhold. Dresdner Filiale der Deutschen Bank.
Dresdner Bankverein.

Aufnahmen für das mit Oetern beginnende 41te Schuljahr in die Abteilungen

1. für Fortbildungsschulpflichtige (Handels- u. höhere Fortbildungsschule),
2. für Nichtpflichtige (Berufskurs im handelswissenschaftl. Kurs),
3. für weibliche Schulbesucher (Handelschule für Frauen und Mädchen)

sind bis 31. Januar zu beantragen. —
 Schulpläne (Prospecte), Vorbehandlungen und Kostenanschläge kostenlos.

Klemich'sche Handels- und Höhere Fortbildungsschule
 Dresden II 9, Moritz-Str. 3. Telefon der Direktion 257
 Direktion R. O. Klemich Jr.

Transport-Dreirad,
 tadellos, verkauft äußerst billig
Frühl, Neugasse 14.

Clichés
 fertigt bill. Mensch, Moritzstr. 1.
 A. Drehsch 1906 zu verkaufen
 G. Wilhelm, Lötzerstr. 6, pt.

Veränderungsbalber ein
Pianino,
 gut im Ton, billig zu verkaufen
 A. Kausitz, 47, 2. L.

Versteigerung. Morgen Mittwoch den 10. Januar vormittags 10 Uhr

gelangen Landhofsstraße 13 im Auftrag
 nachbenannter Eigentümer:
1 grosser Posten neue stark versilb. Neusilberwaren u. Rohmaterialien,
 als: Tafelaufsätze, Kaffee- u. Teezweiges, Noppen, Tablets, Leuchter, Pfeffer, Schalen, geschliffene
 Glasmenagen u. Verandaerle, Handwerkzeuge u. A. d. G. O. Jungel & Co., Kaufleute, Böhmische
 Straße 37.
1 grosser Posten Konserven,
 als: Suppenmilch, Erbsen, Schnittbohnen, Pilanen u. (Bolet Gebler, Händler, Dreßgasse 8,
 zur heimlichen Versteigerung. Versteigerung davor von 8-10 Uhr.
Carl Seidel, Auktionator u. Taxator, Landhofsstr. 13, Tel. 2041.

Haupt-Depot der Eisenberger Elly-Kohle

für Dresden u. Umgebung,
Oscar Hanke,
 Dresden, Schnorrstrasse 30. Telefon 2564.

Elly-Kohle,

besonders geeignet für Haushalt und Gewerbe, ist wegen ihrer hohen Heizkraft und ihres
 (wahrhaften Verbrauches) unbestritten

die billigste Kohle.

Probekostprobe gratis, wie jedes Quantum, trotz Versteuerung auch weiterhin mit
1 Mark 5 Pf. frei Haus

nach allen Stadtkreisen. Besuch lohnt. Jeder Auftrag wird sofort effektiert.
 Hochachtung **Oscar Hanke.**

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Sie finden
Käufer
 oder
Teilhaber

für jede Art hiesiger oder auswärtiger
 Geschäfte, Fabriken, Grund-
 stücke, Güter u. Gewerbebetriebe

rasch und verschwiegen
 ohne Provision, da kein Agent, durch
 Dresden-A.
E. Kommen, Schreibebergasse 16, II.

Verlangen Sie kostenfreien Besuch
 zwecks Besichtigung und Rücksprache.
 Infolge der, auf meine Kosten, in
 417 Zeitungen erscheinenden Inserate bin
 stets mit ca. 1500 kapitalkräftigen Re-
 flectanten aus ganz Deutschland und
 Nachbarstaaten in Verbindung, daher
 meine enormen Erfolge, glänzenden
 und zahlreichen Anerkennungen.
 Altes Unternehmen mit eigenen
 Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover
 und Köln.

Weißer Hirsch, Oberloshwitz oder Radebeul.

Ein Familienhaus, 7 Zim., ca.
 8 Zimm., Bad u. m. groß. Garten
 gegen Bar zu kaufen 200000 Mk. ge-
 sucht. Ausb. u. Anerbote u. genaues
 Preis u. R. II. 40 Exp. d. Bl.

Landgasthof,

nade d. Stadt, mit 5 Morgen
 gut. Land, nengeb. Saal d. Neu,
 entspr. mit Theater-Bühne und
 neuer Anstaltung, zu verkaufen.
 Off. u. S. 238 Exp. d. Bl. erbet.

Für Obst- u. Gartenfreunde!

Meine **Einfamilien-Villa,**
 Dresden-Trachau-Wilder Mann, Marsdorfer Str. 4,
 benannt zur Straßenbahn gelegen, ist veränderungsbalber zu ver-
 kaufen.
Gustav Liebisch.

Passend für tüchtige Wirtsleute.

In einer größeren Stadt (Schlesien) ist ein direkt
 am Bahnhof gelegenes besseres

Hotel mit Restaurant

umt. halber preiswert bei einer Anz. v. 15-20 000
 Mark zu verkaufen. Selbstreit. w. erucht. w. Off. u.
F. T. 203 „Invalidendank“ Dresden niederzulegen.

Areal-Verkauf.

Zwei geschlossene schulpflichtige Areale von 70 000 qm und
 50 000 qm Größe, besser Boden, in Vorort, unmittelbar an Dresden
 gelegen, zu Fabrikanlagen, größeren Gärtnereien oder zur Bebauung
 geeignet, sollen durch mich billig, der w. für 80 Pfennige verkauft
 werden. Elektricitätsnetz für Kraft und Licht, sowie Wasserleitung
 vorhanden. Bahn u. Elbe in nächster Nähe. Von Dresden nur
 10 Min. Bahnfahrt. Elektr. Straßenbahn zwischen Dresden u. dort
 wird in diesem Jahre eröffnet. Günstige gute Hypotheken und
 sichere Wertpapiere werden in Zahlung genommen. Ernst. Käufer
 wollen Abr. unt. **J. A. 013 „Invalidendank“ Dresden,**
 Seefstraße 5, niederlegen.

Käufer gesucht

zur sofortigen Uebernahme eines
Gasthofes mit Tanzsaal —
 Erbgericht — in einem Industrie-
 ort der sächsischen Oberlausitz,
 mit 40 Scheitel in einer Frucht-
 direkt anliegenden guten Feldes
 — auch Baugrund — mit Fleischerei
 Cisternen und Inventar. Spar-
 kassenhypotheken gehen mit
 71 000 Mk. aus. 15 000 Mk. An-
 zahlung und 15 000 Mk. Betriebs-
 kapital erforderlich. Offerten u.
P. 117 Exp. d. Bl.

Landwirt sucht ein Rittergut

zu pachten, wo 60-80 000 Mk.
 zur Uebernahme genügen. Off.
u. Z. 50372 Exp. d. Bl.

Schönes Grundstück, Hoheluft, mit Restaurant, ist billig zu verkaufen. Off. u. D. Z. 963

„Invalidendank“ Dresden.
Neugebauer Landgasthof,
 veränderungsfähig, ist zu ver-
 kaufen. Selbstreit. w. erucht. w. Off.
 unter **S. Z. 012** niederlegen
 „Invalidendank“ Dresden.

Ältere Villa

mit gr. Gart. u. Land, zusam-
 16 000 qm, an Dresden-Trachau
 grenzend, vorz. zu leicht. Fabrik-
 betrieb, auch zu Geflügelzucht
 geeignet, ist sofort preiswert zu
 verkaufen. Offert. erbeten unter
R. D. 36 Exp. d. Bl.

Kaufe

ff. Villa, Landhaus od. II. Gut.
 Offerten unter **S. 909** erbeten
 an **Hausenstein & Vogler,**
 Dresden.

Villa

b. Dresden, ruhig gelegen, m. schön.
 Fernsicht, 7 heizb. Zimm., 3 Kamm.,
 Küche, Bad, W.C., 2 Balc.,
 Boden, alles unterkellert, Neben-
 gebäude, schön. Gart. Landhaus,
 gutes Brauereiwasser, 5 Min. v.
 Bahnhof u. Wald entfernt, ist für
 den bill. Preis v. 20 000 Mk. zu
 verkaufen. Off. unt. **F. W. 205**
 „Invalidendank“ Dresden.

Familienitz.

Diese musterhält. Besitz. in gr.
 ländl. Herrenhaus u. 22 Jahre
 in einer Hand, in prächt. Villen-
 lage **Dresden, Stadtgr.**
 elektr. Straßenb., 17 000 qm gr.
 Grundfläche, 10-12 000 Mk.
 Gr. Spargel, Erdbeer- u. Obst-
 anlagen. Kändereien ergeben
 10 gr. wertv. Bausstellen. Nur
 Familienverhältnisse halber für
 82 000 Mk. bei einer Anzahl. von
 25-30 000 Mk. verkäuflich. Off.
 erbeten unt. **O. G. 156** i. d.
 „Invalidendank“ Dresden.

Gasthof m. Tanzsaal

ist für weg. Standb. der Frau zu
 verkaufen, nahe **Dresden,**
 Anzahl. nur 6000 Mk. Agenten
 zwecklos. Off. unt. **G. J. 213**
 „Invalidendank“ Dresden.

Haus-Verkauf.

Best. lot. für jed. annemb. Preis
 mein Wohnh. in Schönbach. 101.
 zwecklos. Offert. unt. **S. W. 011**
 „Invalidendank“ Dresden.

Bade- Einrichtungen

nur Ia. Giesebach'sches Fa-
 brikat, zu bekannt. äußerst
 billigst. Preise infolge größ-
 ter Abschlässe ganz beson-
 ders vorteilhaft. Klempnerei
Grächen, Trombeterstr. 8.
 Suche einen gebrauchten, gut
 erhaltenen

Geldschrank

zu kaufen. Off. unt. **N. 220**
 in die Exp. d. Bl.
 Einfacher Kleiderkasten v. Briv.
 zu kaufen gesucht. W. Off.
 nach Camillostraße 8, I. erb.

Milch-Gesuch.

Gutgehalt. Vollmilch, 70 bis
 80 Ztr., direkt vom Gute. Täglich
 Zahl. zugerech. Off. u. **G. 303**
 Exp. d. Bl. Königsbrucherstr. 39.

Zigaretten- Maschine

für Handbetrieb zu kaufen gesucht.
 Off. u. **O. 231** Exp. d. Bl.
Aus Privathand
 ist eine elegante
Salon-Einrichtung
 zu verkaufen Fürstendamm 5, 2.
 Nachtr. dovollst. Rugh.

Pianino,

wie neu, billig zu verkaufen.
J. Kulb, Reichelstr. 15, 1.

Seite 7 „Dresdner Nachrichten“
 Dienstag, 9. Januar 1906 — Nr. 7

Seite 7

vorangegangenen Demonstrationen und den Protestparaden vom 17. Dezember will er nicht bemerkt haben. Auf der Wilsdruffer Straße will er nun plötzlich ohne allen Grund aus einer Menge junger Parteien ohne allen Grund herausgeholt worden sein, unter der Bezeichnung: „Sie haben auch mit geschrien!“ Hier bin ich unglücklich! beteuert der Angeklagte. Da Womdorski völlig in Wrede stellt, sich am 17. Dezember über den Strafbar gemacht zu haben, wird alsbald in die Beweisführung eingetreten. Von den 100 Verhafteten sind mindestens 80 Prozent unglücklich, ebenso ich! behauptet B. vor Vernehmung des ersten Jüngers. In Bezug auf den 15. Dezember sagt die Zeugin Herrmann aus, daß der Angeklagte blauekleidend sei und sich in ferner Weise antwortlich genommen habe. Genbarin Schmidt gibt über den Vorgang auf der Wilsdruffer Straße Auskunft. Am Ritternacht sei die Straße von einer wogenden Menschenmenge angefüllt gewesen, welche bei jeder Verhaftung in lautes Lachen ausbrach. Als wieder eine Verhaftung erfolgte, habe Womdorski der Menge zugerufen: „Los! kommt alle mit! kommt alle mit!“ Die Menge sei einige Schritte vorgerückt, aber wieder stehen geblieben, als B. von zwei Wachen am Strassenende gefaßt, durch die Reihen gehoben und nach der Polizeiwache gebracht wurde. Da der Angeklagte sich heftig sträubte, mühten sich mehrere Beamte zu greifen. Lange Zeit sträubte sich die Menge, bis die Menge so laut gerufen worden sei, damit sie jeder hören konnte. Gewalttätigkeiten habe die Menge nicht verübt. Polizeicommandant Richter gibt ein Bild von der allgemeinen Lage auf der Wilsdruffer Straße am Ritternacht des 17. Dezember und behauptet, daß der Angeklagte die Aufforderung weiter zu geben, hören mußte. Commandant Müller, welcher von B. als Entlastungzeuge herbeigeführt ist, hat im Gegenteil zu Wilsdruffer aus, daß Womdorski angefordert habe, einem Verhafteten nachzugehen. Die übrigen Jüngers befinden übereinstimmend, daß sich der Angeklagte am 17. Dezember ganz besonders ruhig benommen habe. Der Gerichtshof erkennt dem Antrag des Staatsanwalts gemäß, wegen Auftrags, Beamteneleidung, Widerstands und groben Unfugs auf 1 Jahr 3 Monate Gefängnis und 1 Woche Haft. Die Strafe sei als verhängt. — Auch der 1883 in Deuben geborene, bisher unbekannt Mediziner Hugo Heinrich Bennemann hat sich am 17. Dezember nachts an der Bahndemondstration betheiligt, einmal dadurch, daß er auf dem Parade durch lautes Schreien, Lachen und Pfeifen die Ruhe störte und trotz wiederholter Aufforderungen der Polizeicommandant nicht aus der Menge entfernte. Der Angeklagte will auch nur in der Anwesenheit auf dem Heimwege nach der Wilsdruffer Straße in die Menge geraten sein und auch die Auf-

forderung der Genbarin nicht vernommen haben. Es wird festgestellt, daß B. trotz aller gütlichen Vorstellungen immer als Verdrüssener vor der Postenlinie an der Schloßstraße geblieben habe. Der Angeklagte gab sich als Student aus und behauptete, durch die Schloßstraße über die Augustusbrücke nach Reuditz gehen zu müssen. Von Ritternacht an war dann B. etwa 1 1/2 Stunden verschwunden, tauchte dann aber auf der Wilsdruffer Straße wieder auf, drängte sich an die Genbarin heran und verlangte die Nummer seiner Genbarin zu wissen, welche einen Freund beleidigt hätte. Von der Wilsdruffer Straße wegzuweichen, begab sich B. nach der Scheffelstraße und trieb dasselbe Spiel. Endlich wurden die Beamten ungeduldig und nahmen den Widerpenstigen fest. Der Angeklagte entschuldigt sich mit sinnloser Betrunkenheit. Das Urteil lautet auf 3 Monate Gefängnis. — Der 3. Angeklagte ist der 1865 in Schlegel bei Ostfriesland geborene, vorbestrafte Arbeiter und Kolonnenführer Hermann Ernst 28 Jahre. Er hatte am Abend des 16. Dezember in einem Lokale der Wilsdruffer Straße an einer Protestparade teilgenommen, will aber nicht mehr wissen, wer dort gesprochen hat. In Gesellschaft mehrerer Bekannten ging er durch die Ziegelstraße nach dem Zeughausplatz, um in der inneren Stadt nur noch ein Glas Bier zu trinken. Die andringende Menschenmenge wurde an der Schloßstraße und Rampischen Straße von Polizeibeamten angehalten, weshalb Böhmer zusammen mit anderen über die Treppe nach der inneren Stadt zu dringen versuchte. Bald kam es hier zum Handgemach, weshalb die Genbarin blutig davon. Hierbei bekam Böhmer einige leichte Wunden, ging jedoch wieder vor, ergriff einen Genbarin am Arm und versuchte die Treppe zum Zeughausplatz hinaufzukommen. Böhmer hatte sich schon eine halbe Stunde vorher vor dem Zeughausplatz bemerkbar gemacht und wurde von den Genbarin mit der hundertköpfigen Menge nach der Treppe abgedrängt. An der Zeughausplatz-Treppe blieb B. stehen und forderte diejenigen, welche über die Treppe zu dringen wollten, auf: „Weißt ihr hier, hier bürden sie uns nichts tun!“ Wirklich machten einige Schritt und drängten wieder vor. In demselben Augenblicke berichte Böhmer dem Genbarin seine eigene Schläge im Gesicht, erlittene den Beamtin mit beiden Armen um die Hüften und verlor die den Beamtin 8 Meter tief in die Luft über das Zeughausplatz hinabzufallen. Genbarin Richter war abwärts zur Hand. Böhmer wurde verhaftet, schlug unterwegs einem anderen Beamtin ebenfalls ins Gesicht und leistete verwehrt Widerstand. Nach den Schilderungen des Polizeicommandant Richter muß die Lage am Zeughausplatz eine äußerst kritische gewesen sein, da die Postenlinie alle Mühe hatte,

sich der andringenden Demonstration zu widersetzen. Um nicht überhand zu nehmen, mußten die Beamtin sofort blutig eintreten. Ein Ruf zum Ausweichen war nicht nötig, sondern es wurde einfach überhand genommen. Alle weiteren Aussagen bestätigen, daß Böhmer wiederholt die Demonstration zum Zeughausplatz ausgefordert hat. Alles sündliche Handeln habe auf Böhmer keinen Eindruck gemacht. Das Urteil der 2. Strafkammer lautet auf 2 Jahre Gefängnis.

Vereinskalender für heute.
Allgemeiner Handwerker-Verein: Resolutions-Abend, „Drei Raben“, 8 Uhr.
Drehtische Singakademie: Generalprobe, „Stadt Petersburg“, 8 1/2 Uhr.
Dresdner Liedertafel: Übung, 7 1/2 Uhr.
Dresdner Männergesangsverein: Probe, 7 1/2 Uhr.
„Fortschritt“ Verein Gabelbergerischer Stenographen: Einmal eines neuen Kurzes, Anfertigerberichterstattung, 8 Uhr.
Gebirgsverein f. d. Sächsische Schweiz: Vortrag, 7 1/2 Uhr.
Literarischer Verein: Vortrag, „Drei Raben“, 8 Uhr.
Militärvereine: „Kameradschaft 130er“, Monats-Versammlung Kronprinz Rudolf!
Sächsische Grenadiere: Weihnachts-Berathung, „Adorado“, 7 1/2 Uhr.
Neuer Dresdner Tierfang-Verein: Monats-Versammlung, „Delbig“, 8 Uhr.
Stenographen-Verein Gabelbergerer, Dresden-Strecker: Monats-Versammlung, „Dianabad“, 9 Uhr.
Tonkünstler-Verein: Übungs-Abend, „Ruhenshaus“, 7 1/2 Uhr.
Verein für Handlungs-Kommis von 1858: Monats-Versammlung, „Stadt Rom“, 9 Uhr.
Zigarren-Abchnitt-Sammelverein: Ausstellung, „Gewerbehause“, 11 Uhr.

— Aus der Geschäftsstelle. Seine 30-jährige Geschäftsjubiläum konnte dieser Tage der Inhaber der hiesigen wohltätigsten Wein- und Frühstücks-Brauerei, Herr Julius Papperitz auf der Scheffelstraße 7, begehen. Der Jubilar hat als junger Fleischhacker vor nunmehr 30 Jahren in Gemeln Hof, wo er sich noch heute befindet, sein Geschäft angefangen und es verstanden, in der langen Reihe von Jahren sich durch seine geübte Bedienung einen ständigen Stamm von treuer Mundschaft zu erlangen. Viele Tausende von Dresdnern sind in dieser Zeit in den kleinen, aber traulichen Lokalitäten als treue Gäste verkehrt.

Dresdner Bankverein,

Dresden, Waisenhausstrasse 21.
 Aktienkapital: Mark 13 000 000 Reserven: Mark 2 443 000

Zweiganstalten: Dresden, Chemnitz, Meissen, Bassenge & Co., Dresden.

verzinst mit 3%
 zur Zeit „ 1-monatlicher Kündigung „ 3 1/2%
 Bareinlagen „ 3-u.6-monatlicher Kündigung „ 4%

Kurszettel der Dresdner Börse vom 8. Januar 1906.

Staatspapiere und Fonds.		Prioritäten.		Wechsel und Banknoten.		Transport-Aktien.		Bank-Aktien.		Papier-, Papierstoff-, Phot.-Akt.		Baugesellschaft-Aktien.		Maschinenfabr.-u. Metallindustrie-Aktien.		Vergell., Ton-, Chamotte-, Glas-Akt.		Diverse Industrie-Aktien.	
31	Deutsche Zinsanleihe m. 80,50	31	1895, 100,00	31	100,00	31	100,00	31	100,00	31	100,00	31	100,00	31	100,00	31	100,00	31	100,00
32	„ „ 100,00	32	1896, 100,00	32	100,00	32	100,00	32	100,00	32	100,00	32	100,00	32	100,00	32	100,00	32	100,00
33	„ „ 100,00	33	1897, 100,00	33	100,00	33	100,00	33	100,00	33	100,00	33	100,00	33	100,00	33	100,00	33	100,00
34	„ „ 100,00	34	1898, 100,00	34	100,00	34	100,00	34	100,00	34	100,00	34	100,00	34	100,00	34	100,00	34	100,00
35	„ „ 100,00	35	1899, 100,00	35	100,00	35	100,00	35	100,00	35	100,00	35	100,00	35	100,00	35	100,00	35	100,00
36	„ „ 100,00	36	1900, 100,00	36	100,00	36	100,00	36	100,00	36	100,00	36	100,00	36	100,00	36	100,00	36	100,00
37	„ „ 100,00	37	1901, 100,00	37	100,00	37	100,00	37	100,00	37	100,00	37	100,00	37	100,00	37	100,00	37	100,00
38	„ „ 100,00	38	1902, 100,00	38	100,00	38	100,00	38	100,00	38	100,00	38	100,00	38	100,00	38	100,00	38	100,00
39	„ „ 100,00	39	1903, 100,00	39	100,00	39	100,00	39	100,00	39	100,00	39	100,00	39	100,00	39	100,00	39	100,00
40	„ „ 100,00	40	1904, 100,00	40	100,00	40	100,00	40	100,00	40	100,00	40	100,00	40	100,00	40	100,00	40	100,00
41	„ „ 100,00	41	1905, 100,00	41	100,00	41	100,00	41	100,00	41	100,00	41	100,00	41	100,00	41	100,00	41	100,00
42	„ „ 100,00	42	1906, 100,00	42	100,00	42	100,00	42	100,00	42	100,00	42	100,00	42	100,00	42	100,00	42	100,00
43	„ „ 100,00	43	1907, 100,00	43	100,00	43	100,00	43	100,00	43	100,00	43	100,00	43	100,00	43	100,00	43	100,00
44	„ „ 100,00	44	1908, 100,00	44	100,00	44	100,00	44	100,00	44	100,00	44	100,00	44	100,00	44	100,00	44	100,00
45	„ „ 100,00	45	1909, 100,00	45	100,00	45	100,00	45	100,00	45	100,00	45	100,00	45	100,00	45	100,00	45	100,00
46	„ „ 100,00	46	1910, 100,00	46	100,00	46	100,00	46	100,00	46	100,00	46	100,00	46	100,00	46	100,00	46	100,00

Seite 10 „Dresdner Nachrichten“ Seite 10 Dienstag, 9. Januar 1906

Schiffsbewegungen.

Norddeutscher Lloyd. (Mitgeteilt von Hr. Bremermann, General-Agentur, Brager Straße 49.)

Hamburg - Amerika - Linie. (Stefia, nach Ostafrika, 5. Jan. von Cuxhaven abgeht.)

Sport-Nachrichten.

Nachrichten im Central-Theater am 7. Januar. 1. Vorlauf: 2. Vorlauf: 3. Vorlauf: 4. Vorlauf: 5. Vorlauf:

Am 7. Januar im Ballon über den Ocean. Der bekannte Luftschiffer Jacques Faures, der den Versuch schon mehrfach unternommen hat...

Die 11. Ausstellung im Ballon über den Ocean. Der bekannte Luftschiffer Jacques Faures, der den Versuch schon mehrfach unternommen hat...

Drei Stunden im Ballon über den Ocean. Der bekannte Luftschiffer Jacques Faures, der den Versuch schon mehrfach unternommen hat...

Gosewsky, Johannesstr. 15, l., behand. lt. lang. Erf. Geschwüre, Hautleiden, Zahneide.

Wittig, Zährleiden, 15, 2., für geheime Krankheiten.

Ein - drei - sieben - Entschuldigungen - und achtzig Kinder hab' ich nur in der Klasse! Und das geht mir so langsam - tagen und ich weiß nicht, wie ich die Mühsal zur Vergeltung toll machen soll.

Man achte genau auf Schutzmarke „Elefant“ bei Einkauf von Elfenbein-Seife.

Nervenschwäche der Männer. Ausführlicher Prospekt mit Gerichtsbescheid und ärztlichen Gutachten gegen M. 0.20 für Porto unter Kuvert.

Blütenhonig. Verfeinert aus natur. 1. besten Zerkornung, fast ausgegogen, hoch Qualität.

Industrieller in Nordböhmen, evang. 27 J. 182 woch. sympath. Erscheinung.

Heirat. Adr. u. V. 40 Exp. d. Bl.

Reell! Ein junger Landwirt, welcher das väterliche Gut übernehmen will...

Ehe. Vermögen nicht unter 10000 M. Vermittler verb. streng diskret.

Landwirt aus angesehener Familie. 29 J. Staatsbeamter in vorzüglicher Position.

Königlich Sächs. Landes-Lotterie

I. Klasse 149. Lotterie.

Morgen Ziehung

Lose: 1/10 1/5 1/3 1/1 10,- 20,- 50,- 100,- empfiehlt

Franz Dreschke, Dresden, Marienstrasse 42.

LECHERT'S HAUTCREME UND SEIFE

Großer Inventurausverkauf

- Wolf & Johns Philodermis, feint 2 M., feht 1.25 M.
Antisepton „Greiner“, feint 3.50, 1.75 M., feht 2.50, 1.35 M.
Eau de Quinine „Pinaud“, feint 1.50 M., feht 1.25 M.
Eau de Quinine „Pinaud“, feint 1.00 M., feht 0.80 M.
Bayer, feint 0.75, 1.00, 1.50 M., feht 0.35, 0.50, 0.75 M.
Brillantine, feint 0.50 M., feht 0.25 M.
Brillantine, feint 1.25, 2.00 M., feht 0.75, 1.25 M.
Kleinstenwurzöl, feint 0.25, 0.50 M., feht 0.08, 0.25 M.
Saarfarbe, feint 2.50 M., feht 1.50 M.
Barbindenwasser „Daby“, feint 2.00 M., feht 1.35 M.
Barbinden, feint 0.50, 0.75, 1.00 M., feht 0.25, 0.40, 0.60 M.
Barbindensäume, feint 0.25, 0.50, 0.75 M., feht 0.10, 0.20, 0.40 M.
Zahnbürsten, feint 0.25, 0.50, 0.75, 1.25, 1.40, 0.25, 0.40, 0.60 M.
Zahnbürsten (Ebenholz), feint 0.75, 1.00, 1.25 M., feht 0.40, 0.65, 0.90 M.
Kopfbürsten (Horn), feint 0.50, 1.00, 1.25 M., feht 0.25, 0.60, 1.25 M.
Kopfbürsten (Horn), feint 0.25, 0.40 M., feht 0.10, 0.20 M.
Barbefleiger, feint 0.50 M., feht 0.30 M.
Cobol, feint 1.50, 0.85 M., feht 1.25, 0.75 M.
Pflit, feint 1.50, 0.75, 0.60 M., feht 1.00, 0.50, 0.40 M.
Cobona, feint 1.50, 0.75, 0.60 M., feht 1.25, 0.55, 0.45 M.
Rindwasser „Pinaud“, Paris, feint 2.00 M., feht 1.35 M.
Rindwasser „Roger & Gallot“, feint 2.00 M., feht 1.45 M.
Jahnwasser „Roger & Gallot“, feint 1.50 M., feht 1.20 M.
Jahnwasser „Gellé Frères“, feint 1.50 M., feht 1.20 M.
Jahnwasser „Pinaud“, feint 1.50 M., feht 1.20 M.
Kaloderm, feint 0.60, 1.00 M., feht 0.50, 0.85 M.
Jahnwasser Wolff & Sohn, feint 0.50 M., feht 0.40 M.
Jahnwasser, feint 0.50 M., feht 0.25 M.
Jahnwasser, feint 25, 40, 60, 85 M., feht 10, 25, 40, 60 M.
Rindwasser, feint 0.25, 0.40, 0.50 M., feht 0.10, 0.25, 0.35 M.
Kaloderm, feint 0.30 M., feht 0.40 M.
Trieckere, feint 0.60 M., feht 0.40 M.
Wurholin, feint 0.50 M., feht 0.40 M.
Französische Milchemilch, feint 2.00 M., feht 1.00 M.
Milchemilchpulver, feint 0.30 M., feht 0.15 M.
Veichner Pulver, feint 0.60, 1.00 M., feht 0.45, 0.90 M.
ff. parfümierte Fettseife, feint 0.25, 0.50 M., feht 0.10, 0.30 M.
Französische Seife, feint 0.50, 0.75, 1.00 M., feht 0.40, 0.50, 0.75 M.
Jedwede mediz. Seife, feint 0.50 M., feht 0.25 M.
Luffaluppen, feint 0.25 M., feht 0.10 M.
Sandwalschürsten, feint 0.15, 0.25 M., feht 0.10, 0.15 M.
Nagelbürsten, feint 35, 45, 60, 75 M., feht 25, 35, 45, 60 M.
Nagelbürsten, feint 0.50, 0.60, 0.75 M., feht 0.30, 0.35, 0.50 M.
Nagelbürsten, feint 0.50, 1.00 M., feht 0.30, 0.60 M.
Seifenäume, feint 0.80, 1.00 M., feht 0.25, 0.40 M.
Brennereien, feint 0.25, 0.50, 0.75, 1.00 M., feht 0.08, 0.20, 0.40, 0.50 M.
Franzöf. Parfüm von Gellé Frères, Roger & Gallot, Pinaud, Delcor, feint 1.00, 1.25, 1.50, 2.00, 3.00, 4.00 M., feht 0.75, 1.00, 1.50, 2.00, 3.00 M.
Die nie wiederkehrenden Preise gelten nur kurze Zeit u. bitte deshalb, die Sonntagstunden mehr zum Einkauf zu verwenden.

St. Remo-Parfümerie, kein Laden. 7. l. Amalienstr. 7. l. kein Laden.

Grusthee für 2 Mark das Pfund empfiehlt. J. Olivier Königlichlicher Hoflieferant Pragerstr. 5.

Musikalien Schnellzeichner, Vorlagen fertigt nach jeder Photographie, Lichtbilder u. Apparate werden verliehen.

Wohnungseinrichtung, Adressen halber bill. zu verkaufen (2 Schlafzimmer, 1 Speisezimmer, Küche etc.)

Hochf. Tafel- und Wirtschaftsäpfel, in 4 gut. Sorten: Rosmarin, gelbe Edel, Jakob Böbel u. gelbe Edel, im Reich getrennt verpackt.

Pony-Parkwagen, oder Halbchaise zu kaufen gesucht. Off. erb. u. H. 8. an Haasenstein & Vogler, Radeburg.

6 Schlitten, 2- und 4sitzig, von 60-240 M., Kutschgeschirre, Schellenbänder, Glockenwägel sollen billig verk. werden.

Geheime Leiden, Schwäche, Ausfl. u. beh. diskret und erfolg. Ballin 25 Weibhorn, tagl 10-14-7, Stg 10-12. Darn- u. mikroff. Unterich.

2 Pferde, ev. mit Wagen u. Geschirren sofort per Kasse billig zu kaufen gesucht.

Pferd, feht. stark, 182 hoch, ein- u. zweif. gehend, in jedes schwere Fuhrw. pass. ist. weit überz. bill. zu verk. Hilber Mann-Str 53, Kemp 8874



Brauner Wallach, mittelf. für schw. Zug geeignet, billig zu verkaufen Böttcher Straße 24.

Vollblut-Fuchsstute, direkt aus Island importiert, 6 1/2 jährig, 168 cm hoch, mit leichtem Ton, kommt u. gesund, gutem Charakter, tabelllos reinen reinen Weinen, vornehmen Gängen und gut geritten, ist aus Privatband billig verkäuflich.

Ein Paar fehlerfreie Karossiers, stärkeicher und gut gefahren, sof. zu kaufen

Zwerghand (Häfenwinder), das kleinste was es gibt, zu verkaufen Weiser Kirch, Rodwitzer Straße 5, 1. Händler verbeten.

St. Wachtelhund, bildschön gezeichnet, kleiner Katter und Vintler sehr billig in gute Hände zu verkaufen. C. Schwab, Mittelstraße 30, II.

Zu verkaufen ein Stamm echte ital. Dühner in Dobrig, Bismarck Str. 16, Henschel.

Zu verchenken! 1jähr. Foxterrier-Püdin (verkauft) in gute Hände abzugeben Wilhelmstrasse 7, 1.

Ein schottischer Schäferhund, stubenein, gelehrt, anhänglich, ca. 2 1/2 alt, Umstände h. sof. z. vt. C. Tröcher, Schönefeld 6, Wroben.

Ein schottischer Schäferhund, stubenein, gelehrt, anhänglich, ca. 2 1/2 alt, Umstände h. sof. z. vt. C. Tröcher, Schönefeld 6, Wroben.

Ein schottischer Schäferhund, stubenein, gelehrt, anhänglich, ca. 2 1/2 alt, Umstände h. sof. z. vt. C. Tröcher, Schönefeld 6, Wroben.

Ein schottischer Schäferhund, stubenein, gelehrt, anhänglich, ca. 2 1/2 alt, Umstände h. sof. z. vt. C. Tröcher, Schönefeld 6, Wroben.

Ein schottischer Schäferhund, stubenein, gelehrt, anhänglich, ca. 2 1/2 alt, Umstände h. sof. z. vt. C. Tröcher, Schönefeld 6, Wroben.

Ein schottischer Schäferhund, stubenein, gelehrt, anhänglich, ca. 2 1/2 alt, Umstände h. sof. z. vt. C. Tröcher, Schönefeld 6, Wroben.

Ein schottischer Schäferhund, stubenein, gelehrt, anhänglich, ca. 2 1/2 alt, Umstände h. sof. z. vt. C. Tröcher, Schönefeld 6, Wroben.

Ein schottischer Schäferhund, stubenein, gelehrt, anhänglich, ca. 2 1/2 alt, Umstände h. sof. z. vt. C. Tröcher, Schönefeld 6, Wroben.

Ein schottischer Schäferhund, stubenein, gelehrt, anhänglich, ca. 2 1/2 alt, Umstände h. sof. z. vt. C. Tröcher, Schönefeld 6, Wroben.

Ein schottischer Schäferhund, stubenein, gelehrt, anhänglich, ca. 2 1/2 alt, Umstände h. sof. z. vt. C. Tröcher, Schönefeld 6, Wroben.

Reell! Pri. evg., wirtsch. m. bett. Char., 30 J., wünscht Bekanntschaft mit gutsit. Geschäftsmann, Alt. 30-40. Nur aufrecht. Off. u. A. B. 50 postl. Freiberg l. S. erb.

Suche für Bekannte (Goldbrause) aus gut. Familie, von ausw., wegen Mangels an Derselbstsch. zu. Zeit auf best. Partie. Selb. ist 30 J. alt, mit vorl. 8-10000 M. Verm., später mehr. Beamter bevorz. Witw. mit Kind nicht ausgeh. Anon. Papierkorb. Adr. bis 11. Jan. vertru. u. F. M. 005 „Invalidentank“ Dresden.

Witwer, 46 J. alt, Kaufmann u. Fabrikant, ein Fabrikgeschäft, wünscht sich wieder zu

verheiraten.

Suchender hat ein angenehmes Aussehen und verheiratet in den ersten Gesellschaftskreisen. Beste Damen belieben ihre Adressen unter Vorlegung ihrer Verhältnisse unter P. 235 an die Exped. d. Bl. zu senden.

Witwe, 37 Jahre, selbstständige Schneiderin, angen. Erschein., evang., mit ein Paar Tausend M. Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines Herrn in guter Lebensstellung.

behufs Heirat.

Off. u. „Edelweiss“ hauptpostl. Görlitz. Vermittler verb.

Heirat.

Witwe, 40 J. alt, ohne Anhang, wirtschäftl. u. tüchtige Geschäftsfrau, w. sich fassend zu verheiraten. Off. u. R. Q. 48 in die Exp. d. Bl. eibeten.

Witwe, 37 Jahre, selbstständige Schneiderin, angen. Erschein., evang., mit ein Paar Tausend M. Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines Herrn in guter Lebensstellung.

Heirat.

Witwe, 40 J. alt, ohne Anhang, wirtschäftl. u. tüchtige Geschäftsfrau, w. sich fassend zu verheiraten. Off. u. R. Q. 48 in die Exp. d. Bl. eibeten.

Heirat.

Witwe, 40 J. alt, ohne Anhang, wirtschäftl. u. tüchtige Geschäftsfrau, w. sich fassend zu verheiraten. Off. u. R. Q. 48 in die Exp. d. Bl. eibeten.

Heirat.

Witwe, 40 J. alt, ohne Anhang, wirtschäftl. u. tüchtige Geschäftsfrau, w. sich fassend zu verheiraten. Off. u. R. Q. 48 in die Exp. d. Bl. eibeten.

Heirat.

Witwe, 40 J. alt, ohne Anhang, wirtschäftl. u. tüchtige Geschäftsfrau, w. sich fassend zu verheiraten. Off. u. R. Q. 48 in die Exp. d. Bl. eibeten.

Heirat.

Witwe, 40 J. alt, ohne Anhang, wirtschäftl. u. tüchtige Geschäftsfrau, w. sich fassend zu verheiraten. Off. u. R. Q. 48 in die Exp. d. Bl. eibeten.

Seite 14 „Dresdener Nachrichten“ Seite 14

Uebersichts-Karte

I Aequatorgrad  III,307 Km.
I Schaumweinsteuerband für 1/4 Fl.-36 cm.lang.

BURGEFF „Grün“
BURGEFF „Extra Cuvée“
BURGEFF „Jubiläums Cuvée“
„Immergrün“



Unser Jahresversand mit Steuerzeichen versehen -
Zeichen an Zeichen gereiht - ergiebt auf der Landkarte
die Länge dieses Halbmessers.



BURGEFF & CO

HOCHHEIM A/M.

Zu beziehen durch den Weinhandel

Deutsches Erzeugnis

Seite 16 „Friedner Nachrichten“ Seite 16
Freitag, 9. Januar 1906 Nr. 7

an for
freier
Gehal
Zeugn
in die
W
auf R
K
Jän
branc
geluch
ablicr
Rud
Zi
der au
rich a
Lohna
Grade
thorin
S
für
leichte
Rindv
wird p
j
zur Er
unter
Famil
S
Benfio
Oeff. d
Erp. d
H
mit ein
geg. g
Oeff. d
G
Ein
fabrene
15. Feb
geindt.
ca. 50
Abtag
Freibe
Zubabe
die Gr
Plumen
eines
Zeugn
gechick
aufprü
S
Für u
fabre
Antritt
Zi
der in d
Arbeits
fabren
man Ze
graphie,
berigen
anordn
S
Drebb
P
Heißler
verlä
Pr
R
für Dre
Off. u.

Im Gegensatz zu der allgemein eingeführten Sitte, im **Inventur-Ausverkauf**, speziell bei **Blusen**, nur die aus vorübergegangenen Saisons übrig behaltene Sachen zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen, haben wir uns entschlossen, unser

gesamtes Lager

frisch von der Nadel verfertigter **seidener Blusen** nur gediegener und streng moderner Qualitäten, um zu räumen, zu **spottbilligen Preisen** zum **Ausverkauf** zu stellen.

- Serie I: 1 Posten **seidener Blusen** in hellen Farben, mit Entre-deux durchbrochen für **4,75** .M.
- Serie II: 1 Posten **seidener Blusen** vollständig mit Entre-deux durchbrochen, für Ball und Theater, in allen hellen und dunklen Farben, Verkaufswert **13,75** .M. für **8,65** .M.
- Serie III: 1 Posten **Blusen**, aparte Muster, Schotten und gestreift, gediegene Qualitäten in Louisa u. Taffet, Verkaufswert **15,00** bis **25,00** .M. für **15,00** bis **10,00** .M.
- Serie IV: 1 Posten **Taffetblusen**, gute Qualität, in hellen und dunklen Farben, Verkaufswert **17,50** .M. für **10,50** .M.

Ferner einige Hundert Stück Blusen in Seide, Wolle und Sammet nur in neuesten Fassons fast zur Hälfte des regulären Preises.

Die Restbestände in **garnierten u. ungarnten Damenhüten** werden zu jedem annehmbaren Preise **ausverkauft**.

Heinrich Basch & Co.,

König Johann-Strasse.

König Johann-Strasse.

Jeder Gegenstand wird bereitwilligst aus den Fenstern verkauft. Keine Auswahlendungen.

Von einer wichtigen Bedeutung ist unser Inventur-



Blusen - Ausverkauf!

Offene Stellen.

Stetromonteur sucht sofort Köhler, Trompeter. 11. 1.

Hausmanns-Posten

an hohere, zuverlässige Leute bei freier Wohnung, monatlich 90 M. Gehalt, zu vergeben. Off. mit Zeugnisabschriften u. R. O. 16 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Wagnergeselle

auf Rollen gef. Oberbergstraße 8.

Kommis.

Jüngerer Kommiss, Kolonialwarenbranche, v. 1. Febr. 06 gesucht. Offerten mit Zeugnisabschrift u. Bot. unter G. R. 243 an Rudolf Mosse, Görlitz.

Zücht. Graveurgehilfen.

der auf klein. Meißel und Silber sich arbeitet, gesucht. Muster u. Lohnansprüche an Bohaus, Graveur, Hannover, Steinthorststraße 5, 2.

Für ein 300 Acker großes Gut bei Riela, mit schwerem und leichtem Boden, Brennereibetrieb, Rindvieh- und Schweinezucht, wird per 1. März ein

junger Mann

zur Erlernung der Landwirtschaft unter Leitung des Prinzipals bei Familienanschluss

gesucht.

Person nach Uebereinkunft. Off. unter F. 208 an d. Exp. d. Bl. erbeten.

Fabrikgeschäft, sucht tüchtigen

Buchhalter

mit einer Einl. v. 8-10.000 M. geg. gute Vergüt. u. Gewinnanteil. Off. E. B. 910 Exp. d. Bl.

Gärtner-Gesuch.

Ein selbständig arbeitender erfahrener Gärtner, verheiratet, zum 15. Febr. für meine Gutsverwaltung gesucht. Kalt- und Warmhaus, ca. 50 Fenster Frühlingsbeete. Unter Abzug nach dem 3 km entfernten Freizeigeb. u. im Hofe selbst. Nur Inhaber von guten Zeugnissen, die Erfahrung in Gemüse- und Blumenzucht, sowie Behandlung eines Gartens haben, wollen Zeugnisabschriften, die nicht zurückgeschickt werden, sowie Gehaltsansprüche etc. einleiten an

P. Höckner, Sanaerinnin v. Freiberg i. Sa.

Ziſchler-Werkmeister,

der in d. Maschinenherstellung weißer Arbeiten u. im Affordwesen erfahren ist. Den Angebotenen wollen man Zeugnisabschriften u. Photographie, sowie Angabe der bisherigen Stellung u. des Gehaltsanspruchs beifügen. **Vereinigte Eisenbahnsche Werke, A. G., Dresden-N.**

Per sofort

keifigster, unverdrossener und zu verlässiger junger Mann als

Provisions-Reisender

für Dresden gesucht. Sofortige Off. u. R. W. 54 Exped. d. Bl.

Schuhmacher,

Zuschneider, Vorrichter, Stepperinnen, Stanzer, sowie Leute für Zwick, Einstich, Doppel-Auspuß-Maschinen werden zu sofortigem Antritt und gutem Lohn gesucht.

Schuhmacher aus Reparatur- und Meister-Werkstätten werden innerhalb kürzester Frist angelehrt bei zu vereinbarendem Wochenlohn.

Meldungen Augustburger Str. 1a.

Eduard Hammer, G. m. b. H.

Für mein Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft suche ich zum baldigen Antritt einen jüngeren

Verkäufer

und eine im Zuschneiden sämtlicher Wäsche erfahrene

Zuschneiderin.

Bewerbungen mit Angabe der bisherigen Tätigkeit an

A. Tschentscher, Bautzen.

Zuverlässiger

Buchhalter

oder Buchhalterin

zum sofortigen Eintritt nach einem Vorort Dresden gesucht. Offerten unter D. R. 833 an Rudolf Mosse, Dresden.

Schuhmacher.

Tüchtige Leute, gut eingerichtet, an verarbeitete Kinder- u. Damenarbeit, werden zum sofortigen Antritt innerhalb und außerhalb der Fabrik gesucht. Meldungen Augustburger Straße 1a.

Eduard Hammer, G. m. b. H.

Gesucht

werden für Eisenbahnposten in Deutschland bezw. Europa, sowie auch für die deutschen Kolonien bei hohem Gehalt mehrere

Ober-Ingenieure,

welche den Nachweis führen können, daß sie in General-Entreprise auszuführende Eisenbahnbauten bereits selbständig geleitet u. durchgeführt haben. Meldungen mit Lebenslauf u. Zeugnisabschriften werden unter Angabe der Gehaltsansprüche an J. D. 6823 durch d. Ann.-Exp. Rudolf Mosse, Berlin SW.

Beretreter

bei gutem Verdienste gesucht. Off. erbet. unter A. R. 458 an „Invalidendank“ Leipzig.

Buchhandlungs-Reisende

für den Vertrieb von kleinen Büchern gesucht. Pagel & Co., Buchhandlung, Leipzig, Rönneberger Straße 22.

Zum sofortigen Antritt gesucht: Mehrere tüchtige Schneidergesellen

für Damen-Jackets und engl. Taillen. 30 M. Wochenlohn. Jüngere Herrenschneider, die sich auf Damen-Jackets einarbeiten wollen, 18 M. Lohn.

Nach monatl. Arbeit wird Reise vergütet. Stellung dauernd und angenehm.

George & Falk, Stettin.

Zuschneider.

Ich suche einen erfahrenen, tüchtigen Schneider per sofort oder später, welcher allererster Anforderung an feinste Schneidererei zu genügen imstande ist. Gehl. Offerten mit Angabe über bisherige Tätigkeit und Gehaltsansprüche erbeten.

Richard Blob, Glauchau.

Bertrauensstellung.

Zum baldigen Antritt suchen wir einen kaufmännisch gebildeten

Berbands-Revisor

und bitten um schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften, Altersangabe und Gehaltsansprüchen.

Der Verband Zwickauer und Werdauer Ziegelwerke, Zwickau i. Sa.

Selbstständiges Glühstramples

für die Städte resp. Bezirke ist noch der dauernde Gehalt bietet. Nachvertrag unseres neuen, zu jeder Zeit sicher funktionierendes, selbstständiges Glühstramples mit feststehender, nicht herausfallender Bindung, hoch. Leuchtkraft u. Haltbarkeit, bestes Fabrikat am Markt, an rühmliche, solvente Persönlichkeit zu vergeben. Brauchkenntnis nicht erforderlich, dagegen die Fähigkeit, das Feld mit Hilfe von Unteragenten etc. energetisch bearbeiten zu können. Ausführl. Bewerbungen mit Angabe von Referenzen, möglichst beifügen, erbiten C. E. Philipp & Co., Berlin 80., Waldemarstr. 43. 2-6 Rufst. als Doppelbl. f. 20 Bl. Porto frei. Berechn. d. Engrospreis. 3. Dienst.

Für erstklassige Viehversicherungsgesellschaft

werden an allen Wägen

Beretreter

gegen hohe Provision tüchtige, solide

Buchhandlungs-Reisende

für den Vertrieb von kleinen Büchern gesucht. Pagel & Co., Buchhandlung, Leipzig, Rönneberger Straße 22.

Eine alte, angesehenen Weingrosshandlung Sachsens sucht einen erfahrenen, räumlichen, soliden und fleißigen

Vertreter

für Sachsen und Thüringen per 1. April 1906 oder event. sofort. Neben festem Gehalt und guten Reisekosten wird auch eine Umsatzprovision gewährt. Bewerber, welche über einen großen Bekanntheitskreis verfügen, als Weinreisende mit gutem Erfolg tätig gewesen, besonders bei besserer Privatbesitzverhältnisse eingeleitet sind und denen an einer dauernden Stellung gelegen ist, wollen sich gefl. unter L. E. 310 an an Rudolf Mosse, Leipzig, wenden.

Seite 17 „Freiburger Nachrichten“ Seite 17

Stenograf, 9. Januar 1906 Nr. 7

erstklassigen Reisenden,

der in Sachsen und Thüringen gut eingeführt ist. Offerten von besten empfohlenen, wirklich leistungsstabilen Herren unter G. 209 in die Exp. d. Bl. erb. Lebensstellung.

Vertreter

gesucht. Vetter, sehr leistungsstabil, weilt. Sigarenfabrik mittl. Umfangs, die bez. bei. Seiten subzidiert, sucht für hiesigen Platz einen bei der Händler-Rundschau gut eingeführten, tüchtigen, wirklich leistungsstabilen Herren unter G. 209 in die Exp. d. Bl. erb. Lebensstellung.

Greizer Kleiderstoff-Versandhaus

sucht zum Betrieb der Privatbesitztüchtigen

Reisenden

gegen hohe Provision sofort gesucht. Offert. mit L. Z. 7050 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Wein.

Eine Weingrosshandlung in berühmter Rheingebirgsgegend sucht

Verwalter-Gesuch.

Suche zum 1. resp. 15. Febr. einen tüchtigen, gebildeten, energischen, fleißigen Verwalter nach Unterh. Anhangsgehalt 300 M. Nichtbeantwortung innerhalb 8 Tagen gilt als Ablehn. Meld. mit Zeugnisabschrift u. W. 240 in die Exp. d. Bl.

Verwalter,

nicht unter 25 J., welcher gute Zeugnis, vorzogl. Empf. besitzt u. selbstständig zu disponieren versteht, wird bei 600 M. Gehalt u. freier Station z. sof. Antritt für mittl. Rittergut in Bez. Dresden gesucht. Off. u. F. H. 991 „Invalidendank“ Dresden.

Verwalter,

zu 25-30 Stück Weidvieh für 1. April gesucht. Frau hat im Stalle mit zu helfen. Beide müssen gute Meister sein. Angebote mit Zeugnisabschriften sind zu richten an R. Neumann, Cöberdorf, E.

Subdirektion

altrenommiertes Vieh-Versicherungsgesellschaft (Aktienform) für das Königreich Sachsen ist neu zu besetzen. Vorübergehender Bescheid. Zustellten zu Verfügung. Offerten von nur bewährten Versicherungsleuten mit tüchtigem Agentennetz beifügen unter J. B. 8851 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Verheir. Schweizer

zu 25-30 Stück Weidvieh für 1. April gesucht. Frau hat im Stalle mit zu helfen. Beide müssen gute Meister sein. Angebote mit Zeugnisabschriften sind zu richten an R. Neumann, Cöberdorf, E.

Seite 17 „Freiburger Nachrichten“ Seite 17

Offene Stellen.

Verwalter-Gesuch.

Suche per 1. April a. e. zu verlässigen, tüchtigen Verwalter nicht unter 21 Jahren. Nur gut empfohlene Bewerber wollen sich schriftlich melden. Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche sind beizufügen.

Hugo Knäbel, Richter, Rittergut Schleinitz b. Yeuben, Becht. Meisa.

Verwalter,

20-22 J. alt, auf Rittergut bei Dresden unter Leitung d. Prinzipals per 1. Febr. od. März gesucht. Offert. u. Zeugnisse mit F. 588 an Dr. Meißner & Vogler, Dresden.

Verwalter-Gesuch.

Per 1. April suche ich für das Rittergut Dönnitz einen tüchtigen, energischen Verwalter, nicht unter 25 Jahren, bei 500 Mk. Aufwandsgehalt. Derselbe muß befähigt sein, selbst disponieren zu können. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten an das

Rittergut Dönnitz b. Wittich-Rohlfen b. Meissen, A. Gappisch.

Suche per 1. März od. 1. April zuverlässigen

erken und zweiten Verwalter.

Lebenslauf u. Zeugnisabschrift an Rittergut Ober-Heinsberg, Post Heinsberg i. Sa., A. Lohse.

Otto Lather,

Stellensammler, Dresden-A., Wettinerstraße 24, 1., Telefon 2349, sucht

- 1 Kutscher, ledig, geb. Kavallerist, der schon herrschaftlich gefahren, 1 Schweizer, ledig, auf freier, 2 Wächter, ledig, alt, b. Lande, 2 Arbeiterfamilien i. Ritterg., 2 Großknechte u. Vierdehner für Ritter- und Landgut, Jungen und Mädchen, Landwirtschafterinnen, selbst. und unter Leitung der Frau, Koch, Fabrik, 120 Mk., 2. Koch, Salz, Oberkellner, Wabn., Oberkellner, Prob.-Koch, Zehnkellner, Conf. ans., ig. Kellner, Wein, Sanitätskellner, Zucht. Schweiz. Koch- u. Kellnerlehrlinge, ja. Bierausgeber, Weiz., Hausburschen, Weiz., Köchinnen, ans., Wamsfeld f. i. R., ig. Kellnerin, ans., Zimmermädchen, Prob.-Hotel nach Weizlich, Beierstraße 16, Stellensammler für Hotel und Restaurant.

Achtung! Oberschweizer.

Ein Oberschweizer, möglicht mit etwachen Jahren, 20 Köchen, 25 Schen 1. April gesucht, ferner suche ich noch 6 verh. Oberschweizer zu 50, 70, 80 bis 100 Köchen für sofort, 1. Februar und 1. April.

Hermann Klessig, Schweizer-Bemittlung in Peitzsch, Waisenstraße 2, 2. Etg. Telefon 3070.

Für hochb. Haus, ans., f. sof. zuverläß. erf. Gärtner, fähig Unterstschweizer, Ritterg., sowie zur hies. Hauswirtsch., sucht Frau Schme, Stellensammlerin, Elbstr. 8, 1.

20 Burschen

für Stoll, Landwirtschaft und Schneiderei sofort in gute Zeit gesucht. Neuzugler bitte. Five, Stellensammler, Hauptstr. 10

Für ein Stadtgut mit einem Bestand von 24 Hufen, Wismutstein, wird a. 1. April ein zuverlässiger und tüchtiger, bezugsfähiger

Schweizer

gesucht. Offerten u. G. W. 47 tolltugend Grunna erbeten.

WER Stellung sucht verleihe der Karte die Adressen meiner Bekanntschaft. Berlin 137, Neuhofstr.

Lehrling

mit guter Schulbildung für Eltern 1906 gesucht. Kost u. Wohn. im Hause.

Arthur Schmidt, Germania-Drogerie, Großenhain i. S.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein Kolonialwaren-, Wein- und Delikatessen-Geschäft suche für Eltern 1906 einen jungen Mann als Lehrling. Handelschule Bedingung. Kost und Wohn. im Hause. Hugo Elssig, Freiberg i. Sa.

Lehrlings-Gesuch.

Für unsere Wein- und Delikatessen-Geschäft suchen wir per Eltern 1906 einen Sohn als Lehrling. Handelschule Bedingung. Kost und Wohn. im Hause. Hugo Elssig, Freiberg i. Sa.

Drescher & Redo, Pirna.

Für das Bureau eines bedeutenden Handelsgeschäfts ein großer Eisenbranche wird zum möglichst baldigen Eintritt ein

Lehrling gesucht.

Effizienter unter A. 101 erbeten in der Exped. d. Bl.

Lehrling

mit guter Schulbildung für mein Expeditions-Geschäft und Kohlenhandlung per Eltern gesucht.

Carl Hofmann, Oschatz, Expeditions-Geschäft.

Bäckerlehrling,

Sohn achtbarer Eltern, kann Eltern u. gütlich. Beding. in d. Lehre treten. Dresden-Plauen, Antiquar Str. 77, Rath Albert.

Fleischer-Lehrling

Sucht P. Freyer, Fleischermeister, Großenhain Str. 130.

Für mein Mode- u. Manufakturwaren-Geschäft, verbunden mit Leder- u. Pelzwaren, suche per Eltern einen Lehrling

mit guter Schulbildung, Station im eigenen Hause. Selbstige Verewchungen erbeten an Th. Scholze, Chrenfriedersdorf.

Stern wird in mein Buchhandl., mit Buch- u. Musikalienhandel eine Lehrstelle frei. Gründliche Ausbildung in jeder Arbeit d. Berufs. Pension im Hause. Gute Schulbildung (Realschule) erforderlich. G. Senzel, Buchhdlg., Grimma.

Lehrling.

Für mein Kolonialw., Drogen- und Samen-Geschäft suche zu Eltern einen tüchtigen, mit gut. Schulkenntnissen versehenen jung. Mann als

Lehrling.

Kost und Wohnung im Hause. Besuch der Handelschule Beding. Carl Korb, Freiberg.

Maler-Lehrbursche

für Eltern hier gesucht. Marktstr. 72.

Wannmann, Wette 10er, allein, sofort, eingeleitet, sucht zur hies. seines Hauses ein junges, tüchtiges

Mädchen

mit wirtschaftl. Sinn u. gutem Charakter. Gehalt event. nicht ausgez. Antr. 1. März oder 1. Apr. Belegt, die sonst den gew. Antr. entzieht, aber noch nicht zum 1. d. Febr. des Jahrs u. 1. Novem. in. Inwie ich bis zum Antr. ausd. Lebensdauer mögl. mit Photogr. u. O. 906 erb. an Dr. Meißner & Vogler, Dresden.

Für den mittleren Haushalt eines unbedeutenden Kaufmanns wird gebildet

Wirtschafterin

gesucht. Derselbe muß perfekt kochen können, sowie mit allen anderen häuslichen Arbeiten vollständig vertraut und gewandt sein. Selbst mit Hand anzulegen. Mühsalliche Bewerberinnen bevorzugt. Mädchen ist vorhanden. Offerten mit Bild unter E. 633 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Junge, nette Kellnerinnen

sowie sämtliches Gastw.-Personal suchen Freudenberg & Hille, Stellensammler, Dresden, Frauenstr. 3, I. Bureau zum Adler.

Wirtschafterin-Gesuch.

Zum sofortigen Eintritt in dauernde gute Stellg. auf Rittergut tüchtige, mit guten Zeugn. versehenen junge Wirtschafterin gesucht. Offerten erbeten unter L. 220 a. d. Exp. d. Bl.

Junge nette Kellnerinnen

für sehr gute Stellg. sucht Stellensammler Weberschmid, Weberg 17.

Kellnerinnen,

sowie sämtl. Gastwirtsch.-Personal sucht u. empf. händig Priemer, Stellensammler, Galateestr. 1, Teleph. 5434.

Dienstmädchen

für besseren Haushalt gesucht (Weiz.). Sauber, fröhlich u. ehrlich. Hauptbedingung. Nur solche mit guten Zeugnissen persönl. vorgestellten Köchinnenburger Straße 77, I. Et., Witte.

Suche sofort:

Köchin für gr. Rest., 50-70 Mk., Herdmädchen, Kattmanntells, Zimmermädchen, Haus- u. Küchenmädchen, Hausburschen, firm i. l. Ausw., Hausburschen.

E. Pante, Stellensammlerin, An der Kreuzkirche 1, 2.

Hauswirtschafterin-Gesuch.

Zu sofort. Eintritt wird eine tüchtige und mögl. selbst., nicht u. 25 J. alte Hauswirtschafterin, welche in der feinen Küche tücht. und mit allen in einem gr. Haushalt verk. Arbeiten vertraut ist, bei gutem Gehalt für ein Rittergut gesucht. Off. mit Alters- u. Gebaltsang. u. Zeugnisabschrift. u. Ch. R. H. 33 Hauptpostamt Riesa a. E.

Wirtschafterin

in mittl. Jahren f. Mühle und Landwirtschaft ist gesucht. Off. mit Zeugnisabschrift. u. F. R. 9 an die Ann.-Exped. Friedr. Eismann, Meissen, erbeten.

Wirtschafterin-Gesuch

Für 1. Februar wird eine in Küche, Haus- u. Landwirtschaft erfahrene Wirtschafterin gesucht. Bewerbungen mit Gebaltsang. und Zeugnisabschriften sind zu richten an E. Clauss, Jüdisch Gasse bei Chemnitz.

Sinderfräulein

mit best. Zeugnissen zu 2 Kindern von 5 u. 1 Jahr. Sonntags 10-12 Uhr, bei Frau Rechtsanwältin Fünzer, Hauptstr. 8, 2. links, Frau Rosa-Rot Carlitz.

Auflegerinnen

für Metallgold sucht Leopold Lampe, Am See 28.

Köchin,

die etwas Hausarbeit übernimmt, und ein gut empfohlenes Stubenmädchen. Kochaufseher Jellekstr. 23.

Reisedamen

unter angenehmen Bedingungen für jetzt oder später sucht W. Brenzel, Kuffschloßfabrik, Dresden, Tischmeyerstr. 3.

Für meinen Sohn, welcher

Lehrling.

1896 die Schule verläßt, suche ich in einem Kolonialwaren-Geschäft Stellg. als

Lehrling. Derselbe hat zwar nur die Volksschule besucht, ist aber ein befähigter Junge. Beding.: Kost und Wohn. im Hause. Besuch der Handelschule. Off. u. C. 530 Exped. d. Bl. erbeten.

Junger kräftiger Mensch,

gebürt. Soldat, sucht i. 15 Jan. Stellg. als Hausdiener oder Bierausgeber. Gest. Off. unt. N. 11. 150 postlagernd Edle Krone bei Tharandt erbeten.

1 verheir. Oberschweizer

zu 20 Stück Vieh ist gef. mit gut. Zeugn., empfehle Unterschweizer u. Lehrburschen. Stellensammler F. Krause, Chemnitz, Schillerplatz 30. Tel. 1687.

Oberschweizer

(Bauer) sucht per 1. April Stellg. zu groß. Viehbestand. W. Off. erb. an Oberschweizer Schenk, Domäne Warkentorf bei Reichenau i. Sa.

Oberschweizer

zum 1. Febr. anderr. Stellg. Rudolf Kuhnert, Reiz.

Verwalter,

20 J. sucht baldigst Stellg. Off. erb. unt. A. T. 66 in den „Invalidendank“ Peitzsch.

Kontorist

per sofort od. später. Gest. Off. unt. G. 10 erbeten postlagernd Elbvolldiswalde.

Landwirt,

ledig, Witte oder J., erfahre. in Pacht, zc. da mehr. J. a. landw. Bureau gerab. f. sof. od. 1. Febr. ab unt. beid. Antr. i. Betr.: Dingen. zc. u. eichst. Stellg. Offerten u. L. 17 an Dr. Meißner & Vogler, Peitzsch.

Junger Mann,

militärr. 5 Jahre bei erster Gardinenfabrik gewesen, sucht Stellg., am liebsten als Verkäufer. Branche gleich. Off. u. Q. U. 29 in die Exped. d. Bl.

Junger Mann

(gel. Koch), 19 J., sucht Stellg. als Diener, am liebsten b. einzeln. Herrn. W. Off. u. W. H. 100 Dresden-Strehlen Postamt 20.

Verwalter-Stelle-Gesuch.

Ich suche für hiesigen jungen Mann nach hiesiger Zeit zum 1. April Stellg. als Verwalter. July Hantsch, Witten, Broichwitz b. Weizhen.

Vertretung

Für Hamburg u. Umgeg. sucht erster bei feinsten Zigarrenhändler-Kundenschaft seit Jahr. einjähriger Agent die

Junger Koch,

vertraut mit der Konditorei, sucht beh. weiterer Ausbildung sofort Stellg. Offerten unter R. F. 38 Exp. d. Bl. erbeten.

Agent

sucht für Hamburg Vertretung

Allein-Vertrieb

gegen Kassa-Bezug erstklassiger Konsum-Artikel zu überz. Suchender ist momentan hier anwesend u. erb. Off. unt. C. 11. E. 11 Hauptpostlag. Dresden.

Administration

(Hausverwaltungen) übernimmt Beamter. Werte Off. unter Q. Z. 32 Exp. d. Bl. erb.

Lehrstelle

in größerem Manufaktur- od. Möbelstoff-Geschäft. Offert. erbeten unter K. 217 in die Expedition dieses Blattes.

Suche Stellung

als Kassenbote oder ähnl. Bin 33 J. alt. Kautlon bis 3000 Mk. kann gestellt werden. Offerten unter D. 27 a. d. Ann.-Exped. Sachsen-Allee 10.

Junger Mann

sucht Stellg. als Volontär in Kontor (in Altstadt). Off. unt. R. Z. 55 Exp. d. Bl.

Fleischergeselle,

welcher sich gern für die Küche ausbild. möchte, sucht Stellg. in Hotel od. best. Restaurant. Off. u. P. K. postl. Peitzsch i. Sa.

Verwalter

unter direkter Leitung des Prinzipals bei Familienantritt auf mittlerem Rittergut m. Brennerei. Off. unt. T. 240 Exp. d. Bl.

Verloren

empfiehlt sich billigst. Off. unter Q. S. 27 in die Exped. d. Bl.

Zwei Mädchen v. Lande,

Kind. erbl. Eltern, 19 u. 16 J. alt, suchen 1. od. 15. Febr. Stellg. als Hausmädchen. (halten sich i. S. hier auf). Zu frech. von vorn. 11 bis nachm. 4 Uhr. Reflekt. erl. Wab. bei P. Jänig, Dresden, Fabberg 31, 2. rechts. Vermittler ausgeschlossen.

Einf. Fräulein,

48 J., i. St. u. ausm. z. Führ. ein. A. best. Haushalt. b. alt. Herrn. u. v. auch leichte Pflege mit überz. würde. Antr. sof. od. 1. Febr. Off. u. V. 674 Exp. d. Bl. erb.

Verkäuferin

Waisfrau v. Lande f. Wäsche u. Wäsch. W. Kautler, Weizha bei Weizher Kirch. Schneiderin sucht Beschäft. auf Stube Cranachstraße 5, 3. l. 22 u. 17. Mädchen suchen i. Dresd. Straß. Nr. A. Weizha, Stoll. Vermittlerin Kamen, Theaterstr. 20.

Alleinsteb. ältere Dame

wünscht ein. alt. Herrn od. Dame den Haushalt zu führen, wo zur großen Arbeit Aufwartung gehalt. wird. Gute Bekand. hoch Lohn vorzuziehen. Off. unt. F. E. 988 „Invalidendank“ Dresden.

Verkäuferin,

in den Branchen Herrenartikel, Handhubschuh-Fabrikation bewandert, sucht p. 1. Febr. od. spä. Stellg. Gest. Off. R. M. 25 Hauptpostl.

Geb. tücht. wirtsch. Frau in 40er J., alleinleb., sitz in guter Küche u. Haush., sucht selbständ. Stelle als

Wirtschafterin bei alt. best. Herrn. Off. unter G. 305 Exped. d. Bl. erbeten

Solid. Fräul., 23 J. alt, welches bisher in langjähr. Stellung im Haushalle tätig war, sucht Stellg. als

Leiterin kleiner Filiale oder ähnl. W. Offerten erb. unt. R. W. lagernd Hauptpostamt.

In der ersten Stunde des neuen Jahres. Ein Märchen für Große. Von L. v. Tümping. (Schluß.) Beim möglichen Schein einer Lampe, deren Licht ein roter Schirm dämpft, sitzen, Hand in Hand, glücklich einander anblickend, ein Mann und eine Frau, und alles um sie her scheint sie zu vergessen in dem süßen Bemühen, für und miteinander leben und wirken zu dürfen. Sie sprechen davon, wie die Welt sich ihrem Lieben entgegenstellt habe, wie das reiche Töchterchen des Oberleutnants dem armen Pächter nie und nimmer angehören sollte, bis endlich die Treue und Unwandelbarkeit ihrer Reigung den Sieg davontrug über alle Vorurteile, und die Eltern selbst dem Herzensbunde ihren Segen nicht länger vorenthalten konnten. Und glücklich sind die beiden geworden, so glücklich, wie man sonst nur im Märchen wird, — und ein Märchen scheint dies alles der kleinen Dorcherin auch zu sein, die nicht müde wird, zu lauschen, bis endlich die Lampe erlischt — da eilt Götchen weiter. Aus dem Nebenhaus, dem Kasino, tönt Lachen und Scherzen an sein Ohr; eine mächtige Rumpfbühne steht auf der geschmückten Tafel, um die Vertreter aller Volksgattungen heiter sich gruppieren. Scherzworte fliegen hin und her, Reden und Lachen schallt über den Tisch; gar übermütig, zu allen Streichen aufgeleitet, sind die jungen Marschälle, vor denen das Leben noch so buntfarbig liegt, wie ein leuchtender Frühlingstag. Was kümmert sie der Ernst des Winters! Bietet er nicht die Freuden der Geselligkeit in reichem Maße? Und während die Gäste aneinander flingen und die Kameraden sich gegenseitig zutrinken, entfernt sich das Mädchen, um noch mehr solche lustige Bilder zu sehen; denn das hat ihm gar gut gefallen. Und weiter geht's in der düsteren Winternacht. Vor der Wohnung eines Dichters hält es an; es hat immer sagen gehört, daß die Dichter etwas ganz Besonderes seien, die ebensolche reisende Gesinde zu schaffen verständen, wie es selbst eins wäre. Die Hand mit der Feder fliegt eilig über das Papier; aber lesen kann Götchen nicht, wenigstens keine Menschenchrift, wenn es auch die goldene Schrift der Natur gut versteht; und so schaut es nicht, was der weise Mann so eifrig niederschreibt, — es sieht nur, wie seine Augen in überirdischem Lichte glänzen und auf keinem irdischen Gegenstande die echte, rechte Schattensfreude thronen. Leise, ganz leise, um ihn nicht zu hören, entfernt es sich wieder. Möglich tönt ein Klang an sein Ohr — rief nicht eben jemand: „Kurt!“ Woher kam die Stimme? Jetzt sieht Götchen dort im beschwiegernen Erler ein junges, schönes Mädchen sitzen, das mit offenen Augen zu träumen scheint — aufgeschlagen liegt ein Gedichtbuch vor ihr, auch beim die Photographie eines jungen Mannes hervorgehoben, und dahinter sieht es — denn Götchen können manchmal durch die Dinge leben —

ebe noch die Röntgenstrahlen entbedt wurden, eine gärtliche Widmung dahinter. Da weilt Götchen, was 1906 dem Mädchen bringen wird — einen Verlobungsring und eine Hochzeitsfeier. Und weiter fliegt es, — da sitzt eine schwarzgekleidete Frau und hält zwei kleine Kinder fest umharrert, die auch Trauerkleider tragen. Ach, vor wenigen Tagen erst wurde der Ernährer, der Vater, von ihnen genommen, — düster erscheint ihr die Zukunft, schwarz und trübe ihr ferneres Leben. Doch blieb ihr nicht etwas zurück, als sein Vermächtnis, — sein Sohn und seine Tochter? In seinem Sinne will sie dieselben erziehen — und durch die Kindesliebe wird sie Erzieherin für den Dohingeshiedenen. Traurig wird Götchen; die ganze frohe Stimmung ist ihm dahin, — doch da fällt ihm ein, daß kein Geschlecht ja unsterblich ist, daß es nie jemand Liebes durch den Tod verlieren kann, und rasch stellt sich sein Gesicht wieder auf, — rasch eilt es zu seinen Gefährtinnen, um ihnen zu erzählen, was es auf Erden gesehen hat in jener ersten Stunde des neuen Jahres.

Freund, sei getroßt!

Freund, sei getroßt, was hilft es Dir,
Betäubt den Kopf zu senken,
Stets Deines Kummers, Deines Wehs
Mit Tränen zu gedenken?

Ach, jenes Leid, das Dich bedrückt
Die viele müssen's tragen!
Weit größer sind die Wunden oft,
Die anderen sind geschlagen!

Gräm' Dich um jene Menschen nicht,
Die Freundeswort gebrochen,
Die Dir bei hellem Bederklang
Einst Großes wohl versprochen!

Gräm' Dich auch nicht, wenn ungelohnt
Bisher Dein Müß'n und Streben
Und treiben Reider böses Spiel:
Nicht ist verfehlt Dein Leben!

O, folge weiter Deinem Ziel,
Loh' Deinen Mut nicht sinken,
Es muß noch traurig-schmerzlicher Zeit
Bald Sonnengold Dir winken!

Rich. Heig.

Rästel.

Au raten, was ich meine, ist nicht schwer:
Ein Volkstamm ist's; leh' Du den Anfang her,
Dann folge er, und leicht ist dann der
Schluß.
Ich frage, knact Ihr nun die Ruh?

Balladrom

Küß Reichen, die ein Spiel Dir nennen,
Das jetzt fast alle Leute kennen,
Die werden, liegt man's umgekehrt,
Ein Stoff, von Damen viel begehrt.

Der Gönner.

Erzählung von H. v. Hellig

(I. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten)

Hardy von Kallben gähnte bald und dann nahm er den „Lokalanzeiger“ zur Hand. Vielleicht war der junge Hühnerhund, nach welchem er sich eigentlich gestern schon hatte erkundigen wollen, zu seiner Bequemlichkeit da noch einmal angeboten. Ein Laden zu vermieten — eine Wohnung von fünf Zimmern nebst Dienstabteilungs — Lehrlinge in allen Branchen gesucht — alles nichts. Da fiel sein Blick auf ein groß gedrucktes Inserat: Junge Dame, Buchhalterin, sucht von 7 Uhr abends an Beschäftigung. Gest. Offerten unter D. N. an die Expedition des Blattes.

Herr von Kallben zündete eine neue Zigarette an und schüttelte den Kopf. „Komisches Frauenzimmer! Wenn sie bis 7 Uhr abends im Kantor geübt hat, könnte sie doch eigentlich genug haben!“ Und während er, bequem zurückgelegt, die feinen blauen, duftenden Rauchringelchen in die Luft stieß, überdachte er mit einem gewissen, molligen Widerwillen, was denn so ein tagsüber abgerodertes und müde gearbeitetes Geschöpf eigentlich noch vornehmen wolle und wie eine solche Selbstquälerei überhaupt möglich sei. Nun gar bei einem weiblichen Weien! Es ging total über seine Fassungskraft. Dieses Menschenkind mußte ja von Grund auf anders geartet sein wie alle Damen seiner Sphäre, auch wie seine Mutter, die er doch immer schon als ein Unikum an Beschäftigungssucht betrachtet hatte. . . . Halt! Ein Gedanke! Hardy richtete sich gemächlich von seinem Auslager empör; die leichte Schlafbede erhielt, sauber zusammengepackt, ihren Platz an der Kopfleuchte der Chaiselongue. Das war wieder einmal der berühmte Ordnungsgott, den seine Mutter so sehr bewunderte.

Kurze Zeit nachher war er drüben in ihrem Zimmer, und ihr Blick strahlte, während er förmlich lieblosend die schmale Erscheinung des Sohnes umfing. Wie der verkörperte Inbegriff trieblicher, staltlicher Männlichkeit erschien er ihr mit seinem rosigen Gesicht und seiner kraftvollen Gestalt, welche die knapp anliegende, dunkelgrüne Toppe so vorzüglich hob. Er hatte seiner Mutter gegenüber am Fenster Platz genommen, die Füße in den eleganten, hellbraunen Handschuhen möglichst bequem auf dem gestickten Kissen placiert, und bearbeitete mit einer zierlichen Perlmutterfeile seine langen, schon zugespitzten Nägel. „Mama,“ sagte er endlich, nachdem beide ihrer Gewohnheit gemäß, eine ganze Weile geschwiegen hatten, „ich habe etwas, — und zwar für Dich.“ „Mein gutes Herzblut!“ seufzte Frau von Kallben, schon von vornherein tief gerührt. Hardy ließ die Feile ruhen, sog das zusammengefaltete Zeitungsbüchlein aus der Brusttasche und suchte das groß gedruckte Inserat auf, welches er seiner Mutter vor die Augen hielt. „Da, sieh' mal! Ob das nicht was für Dich wäre? Du wollest ja Unterhaltungs haben.“ Frau von Kallben, die noch nicht recht verstand, schüttelte den Kopf, während sie durch ihr langgestieltes Vorgeknoll las. „Ja, aber was soll ich denn mit der, best's Kind?“ „Mein Himmel, laug' doch mit ihr an was Du willst!“ meinte Hardy, schon etwas ungeduldig. „Unterhalten soll sie Dich, Du vorlesen, mit Dir Salto spielen — mit einem Worte, um Dich sein soll sie, damit Du die Abende nicht so allein hiebst. Ich werde den ganzen Winter über sehr wenig zu Hause sein, mußt Du bedenken. Und Du flogest ja doch —“

Sie nahm ihren Goldfaden beim Kopf und küßte ihn auf den vollen blonden Scheitel. „Mein Junge — einen solchen wie Dich gibt es nicht zum zweitemal auf der Welt!“ erklärte sie aus innerster Ueberzeugung. „Deine alte Mutter dankt Dir ja tausendmal für Deine liebe Sorgfalt, aber sieh' mal — so eine fremde Person — vielleicht gar nicht gebildet — wäre es nicht ein bißchen unbehaglich?“ „Na, lesen wird sie doch wohl können! Und gerade so eine, die nur für ein paar Stunden engagiert sein will, paßt vorzüglich für Dich. Du würdest Dir doch hoffentlich nie und nimmer den Zwang auferlegen wollen, für die Dauer so'n überflüssig Möbel von Gesellschaftsein, an das man sich überall sieht, ins Haus zu nehmen. Ledigens ist es auch ein netter Gebanke.“ Hardy unterwarf seine spiegelblanken Nägel einer wohlgefälligen Generallustration — dem armen Wurm hier für seine paar Abendstunden, an denen untereins sich lieber in Pantoffeln aufs Sofa legt, zu einer Beschäftigung zu verbissen, bei der sie sich ein bißchen als Mensch fühlen kann. Es gibt doch erbärmliche Existenzen! — Na, wie ist's also, Mama?“



Deertz & Ziller,

Hoflieferanten,

Prager Strasse 42.

Grosser Inventur-Ausverkauf

Derselbe umfasst sämtliche Restbestände unserer Konfektion:

Kostbarste Modellkostüme, Strassenkostüme, Pelzkonfektion aller Art, Abendmäntel, engl. Mäntel, Winter-Paletots, Jacketts, Kostümröcke, Blusen, Jupons, Hüte etc.

zu aussergewöhnlich herabgesetzten Preisen.

Berkowitz's Möbel-Ausstattungshaus „Saxonia“

Dresden-A., Grunaer Strasse 5, Souterrain, parterre, I., II., III. u. IV. Etage.

Beste Bezugsquelle für ganze Wohnungs-Einrichtungen.

Bestichtigung der aufgestellten Zimmer ohne Kaufzwang gern gestattet. Langjährige Garantie. Franko Lieferung. Musterbuch gratis.

Reinbrecher 338.

Gegründet 1876.

Ein Riesenposten

echter Strausfedern

bei der Inventur andrangender
in ff. Modefarben, sowie in tief schwarz.
30 cm lang, Stück 50 Pf.,
32 cm „ „ „ 60 „
36-40 cm „ „ „ 1 Mk.,
45 cm „ „ „ 2 „

Dieser Preis gilt nur für die ersten 4-5 Tage anhalten. Versand nach auswärts unter Nachnahme.

Manufaktur k. Bl., Hesse, Scheffelstrasse.

Das Frau von Kallden... war ebenso selbstverständlich, als daß sie es mit vor Rührung bebender Stimme tat.

Dann laß Dir nur in aller Beichaulichkeit vorlesen, Mama, und gib dem Wurm was ordentliches zu essen; wird's wohl brauchen können!

2. Kapitel.

Auch heute trennten sich die Jagdgäste erst zu später Nachtstunde. Es war eine kurze Jagd gewesen und ein langes Verweilen in der 'angebrochene' Tag mußte doch gehörig ausgegütet werden.

Gutmütig lachend stimmte Hardy nach allen Seiten zu, schüttelte mehrere mal behandschulte Hände und beugte endlich seinen Wagen, den die Fische schon ungeduldig hin und herdrückten.

Beim Erwachen am dämmernden Abend fühlte Hardy, daß er auch diesmal wieder das Rechte für seine strapazierte Natur getroffen habe.

Er war, in Anbetracht der Wichtigkeit des Falles, noch in einen Meinungsaustrausch mit dem Professor vertieft, einem rasselnden Jüngling, der voller Bewissenheit zwischen seinen Büchern und Mixtoren herumfuhr.

Sie befristete übrigens den aufopfernden Apothekerjüngling nur sehr kurze Zeit. Am ein Stützungsmitglied handelte es sich, wie Hardy hörte; mit knappen Worten hatte sie es gefordert und war dann gegangen.

Nebenbei erzählte die Mama, augenscheinlich in musterter Laune, weiter. Was sprach sie nur immerfort zu der fremden Person! Da — der gelangweilte, junge Herr sprach ärgerlich auf — nun ich sprach sie.

(Fortsetzung folgt)

Conto-Bücher

Größtes Lager Prima Fabrikat Preislisten gratis u. franko! J. BARGOU SÖHNE

Lose Königl. Sächs. Landes-Lotterie

Ziehung 2. Klasse 10. und 11. Januar.

Alexander Hessel Dresden Weissesgasse 1, Ecke König-Johannstr.

LOSE K. S. Landes-Lotterie Ziehung 2. Klasse 10. und 11. Januar, empfiehlt Gustav Gericke, Muenstr. 6

Achtung! Restaurateure! Verwenden Sie Bouillon-Präparate? Dann verlangen Sie bitte beimsierte Offerte in Bouillon-Würfel „Jamos“.

Haut- u. inn. Krankheiten, Flechten, Ausschläge, Wunden, Schwärze, Darmlcid, u. lanat. Cr. behandelt Schwarze, Gr. Bruders, 18. Sarn- u. mikroskop. Unt. 9-3, 5-8, Sonn. 9-11 U.

Mme. Sarah Bernhard, Paris schreibt: Herr Leichner! Ich bin sehr glücklich, Ihnen für Ihre bewundernswerten Fabrikate danken zu können. Ich werde mich niemals mehr anderer Theaterparfümerien bedienen und Ihnen von Paris meine Aufträge übermitteln.

L. Leichner, Lieferant der Königl. Theater, Berlin, Schützenstr. 31. Rheumatismuskranke werden in eigenem Interesse er-macht, einen Besuch mit einer Cocillationskur (Wellen-massage) zu machen.

Alle Arten Vogelfutter, sowie Mischfutter für Waldvögel empfängt in frischer Ware C. F. Gallasch, Weissesgasse 5.

Pianino, 2 Stück Schanfenster, 1 qm groß od. ähnl. Größe, und eine Ladentür billig zu kaufen gesucht. Angebots an P. Fiala in Sankten.

Türen und Fenster, 100 lauf. Meter schönes eisern. Garten-Geländer, Tore und Pforten, eis. Wendeltreppen, Dauerbrandöfen, etc.

Speisekartoffeln, 400-600 Zentn. Up-to-date, a 2.20 M. frei Dresden abgeh.

Elbkahn, 815 Tonnen Tragfähigkeit, preiswert zu verkaufen. Fr. Urban, Rohlau a. E., Deffauer Straße.

Heilung durch Lebensmagnetismus, Frau W. Luding, Magnetopathin Große Erfolge

Stargeipaltenes Holz, Durchmesser 9 Mt., liefert bis in den Behälter für Dresden und Bayreuth Emil Wachsmuth, Moritzburg.

Weyers u. Brodhans-Dexikon, wie alle guten Bücher, Frankfurt N. Busch, Leipzig, Kronprinzigstr. 62.



Am Mittwoch den 10. Januar werden wir in Dresden im Milchviehhofe einen sehr großen Transport aus vorzüglicher junger frischmilchender und hochtragender Kühe, wie auch einige allerbeste junge fruchtbarliche Zuchtbullen zu billigen Preisen zum Verkauf stellen.

A. J. Stein, Emden (Ostfriesland). Pianino, 2 Stück Schanfenster, 1 qm groß od. ähnl. Größe, und eine Ladentür billig zu kaufen gesucht.